

# General-Anzeiger

## für Halle und den Saalkreis

Ämtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.  
Wöchentliche Ortsblätter, „Saalische Familienblätter“ und „Der Bauernfreund“

Halle'sches Tageblatt — Halle'sche Neuzeit Nachrichten — Halle'scher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

### Neueste Ereignisse.

**Berlin, 12. April.** Die Ausföhrung der Bauarbeiter ist nunmehr von den meisten Bauarbeitgeberveränden beschlossen worden. Auch der Verband der hiesiger Arbeitgeber des Baugewerbes beschloß gestern, die organisierten Arbeiter zum 15. April auszusperren. (S. den bel. Art.)

**Berlin, 12. April.** Der Reichstag tritt heute wieder nach den Osterferien auf.

**Berlin, 12. April.** Das Abgeordnetenhaus wählte am heutigen Dienstag die gegenwärtig vorgeschriebene Wiederholung der Schlußabstimmung über die Wahlrechtsfrage.

**Berlin, 12. April.** Am 6. Berliner Sanitätswochenfest für heute anstehende Wahltag für den Sozialdemokraten Dehmann wird, wie die hiesigen Zeitungen berichten, die Wahl einhellig mit dem Siege des Sozialdemokraten Hoffmann enden.

**Berlin, 12. April.** Das russische Kriegsministerium, das in Frankreich zwei Zehntausend des 2. Div. abgeliefert hat, hat nun der Russisch-Asiatischer Gesellschaft in Witterden bei Wauines Russischballons in Auftrag gegeben. Mit der Verheilung ist bereits begonnen worden, da das Aufsticht Ende April abgeliefert werden muß. Als Aufpreis wurden 150000 Rubel vereinbart.

**Berlin, 12. April.** Professor Robert Koch hat sich in den letzten Tagen unwohl gefühlt, unter Erbrechen und Fieber geliebt. Es geht jedoch dem berühmten Gelehrten, der in der letzten Zeit eifrig wissenschaftlichen Untersuchungen nachgegangen ist, erfreulicherweise wieder besser.

**Berlin, 12. April.** Der Holzmarktstraße 36 wohnende Händler Theodor Densel wollte gestern Abend zur Anstellung eines Experiments in einem Kessel Schwebere lösen, während sein 14jähriger Sohn im Sandbottchen stand. Als Densel in die heiße Masse Terpentingieß, erfolgte eine Explosion, wodurch Vater und Sohn im Gesicht und an den Händen schwere Brandwunden davontrugen. Der durch die Explosion entstandene Brand wurde durch die Feuerwehre bald gelöscht.

**Germundorf, 11. April.** Als bei dem Dorfe Zautz am 10. April junge Leute in der Nähe der dortigen Eisenbrücke spielten, löschten plötzlich mehrere Schwerkere Eisenstücke in die Luft zu werden, die sich, wenn sehr schwer verlegt, auf erlöschten lebliche Verletzungen.

**Mariette, 12. April.** Die kaufmännischen Angehörigen und die Straßenbahnbeamten haben beschlossen, sofort in den Generalstreik einzutreten. Die streikenden Maßnahmen am morgen vormittag die Arbeit in den Läden zum Stillstand zu bringen und die Straßenbahnwagen an der Ansahrt zu hindern.

**Ostende, 11. April.** Ein Bojenfahrgast ist mit einem auf der Fahrt von Antwerpen nach Dover befindlichen Sammler zusammenstoßen und getötet. Der Mann seiner Verletzung ist ertrunken.

### Die Krise im Baugewerbe.

Eine Erklärung des Deutschen Arbeitgeberverbandes für das Baugewerbe über die Entstehung der Differenzen mit den Arbeitgeberorganisationen und über die gegenwärtige Lage im Baugewerbe ist jetzt erschienen. In dem Schriftstück, das dem „D. A.“ zunächst ein kurzer Rückblick auf die im letzten Halb-jahre geführten Verhandlungen beider Organisationen zur Erzielung eines Tarifvertragsunterwes gemeldet. Die Arbeitgeber hätten an den Verhandlungen in der Absicht teilgenommen, auf friedlichem Wege eine Einigung zu gelangen, und zu diesem Zwecke einen erheblichen Teil ihrer Forderungen fallen lassen, während die Arbeitnehmer so gut wie nur keine Zugeständnisse gemacht hätten. Die Erklärung bekräftigt dann schließlich die auf der Zusammenkunft des Bundes in Dresden beschlossene Beschlüsse, die das besagte Ultimatum der Unternehmerseite an die Arbeitnehmer enthalten und bei den Verhandlungen der Bauarbeiter-Organisationen in der letzten Woche abgelehnt worden sind. Es motiviert in ausführlicher Weise das Verhalten des Arbeitgeberverbandes, der von den Dresdener Verhandlungen: zentraler Wichtigkeit der Tarifverträge, Abklärung der Einheitslöhne, Sicherung der Arbeitsarbeit und besondere Vereinbarung der Arbeitsarbeit von Fall zu Fall, endlich Sicherung der von einem Teile der Arbeiter eingeleiteten und noch einwirkenden Arbeitsnachweise gegen jede Art Störung durch die Arbeitnehmerorganisationen, nicht ablassen könne. Gegen die von den Arbeitnehmern getriebenen variablen Arbeitsnachweise wird geltend gemacht, daß „nach den Erfahrungen anderer Gewerbe die solchen Arbeitsnachweisen die Arbeitgeberseite fast ausschließlich der sozialdemokratischen Partei angeschlossen und ihre Gesellen in jeder Weise denutzten.“

Nach einer kurzen Bemerkung über das Scheitern der Einigungs-verhandlungen im Reichsamt des Innern schließt die Erklärung des Bundes mit der offenen Kriegserklärung, indem sie sagt: „Das zentrale Aussehen auf friedliche Vereinbarung des Arbeitsverhältnisses vorhanden sind, bleibt dem Vorstande des Bundes in Bezug des ihm von der Dresdener Haupt-versammlung gewordenen Auftrags zur Erreichung eines brauchbaren Vertrages nichts übrig, als zu dem Mittel zu greifen, das die Arbeiter zur Durchsetzung ihrer Forderungen in zahllosen Fällen selbst angewendet haben: zur Stilllegung der Betriebe.“

**Berlin, 11. April.** In Berlin hat sich die Situation nicht geändert. Die Arbeitermer-Organisationen haben bestimmt in Aussicht gestellt, morgen den Verband der Bauarbeiter ihre Forderungen bekanntzugeben. Für Donnerstag ist eine außerordentliche Generalversammlung des Zentralverbandes der Maurer, Stein- und Ziegler, einberufen worden, um die bevorstehende Aussperrung zu besprechen.

Aussperrungen sind bereits in einer ganzen Reihe von Ortschaften erfolgt, und auch Straßburg ist proklamiert worden. Straßburg und Wuppertal sind von Maurern und Zimmerern ebenfalls in Mitleidenschaft gezogen, wobei in der Gegend von Burg. — Im Staufatungsgewerbe hat der Kampf, nach-

dem in mehr als 50 Ortschaften die Tarifverträge gekündigt und abgelehnt sind, sofort eingesetzt. Auch in Düsseldorf-Gewerbe beginnt jetzt der Kampf. In diesem Berufe soll jetzt ebenfalls bei den neuen Tarifabstimmungen das Reichsministerium als Grundlage bei den Verhandlungen dienen. Bereits hat die Reichs-Verständlich-Verbands-Vereinigung dem Zentralverband der Dachscher Deutschlands, Gau Köln am Rhein, einen solchen Vertragsentwurf angefertigt. Für den Fall, daß vor Eintritt in die Verhandlungen in irgendeinem der dortigen Gebiete, sollen die Dachsbergelien im ganzen Gebiete ausgesperrt werden.

Die Ausnahmegebiete Hamburg und Berlin.

**Berlin, 11. April.** Als Arbeitsgebiete, die von der Aussperrung nicht betroffen werden, kommen lediglich Hamburg und Berlin in Frage. Die Meinung, daß auch Schleswig-Vollstein ausgenommen sei, wird als unzutreffend bezeichnet. Die ausgenommenen Gebiete umfassen vielleicht den 2. Teil des ganzen Arbeiterverbandes. Hamburg bildet mit der Zustimmung des Arbeitgeberverbandes aus, weil das Baugewerbe dort erst im vorigen Jahre einen großen Streik hat durchgemacht müssen, der ich eine Döner erfordert hat. Die Bauarbeiter in Hamburg würden deshalb nur mit großen Widerstreben eine neue Aussperrung auf sich genommen haben, und der Arbeitgeberbund hat dieser Zustimmung Bedingung gemacht, daß die Arbeiter in Hamburg nicht angetastet werden dürfen. In Berlin ist das Baugewerbe fast mit Ausnahme der Dachsbergelien durchgehend, deren Haltung nicht garantiert werden soll. Die Arbeiter werden auf die Sonderverhandlungen zugelassen. Die Arbeiter legen natürlich großen Wert darauf, in Berlin den Frieden zu erhalten. Die Summe der bedacht gesparten Unterhaltungsgebe steht in die Millionen. Sicher ist aber der Ausgang in Berlin noch nicht. Die Arbeitgeber sind auch dort zur Aussperrung entschlossen, wenn die Verhandlungen scheitern.

Ein letzter Vermittlungsversuch in Bayern.

**München, 11. April.** Der bayerische Ministerpräsident Freiherr v. Bodenwies hat in seiner Eigenschaft als Minister für Handel und Gewerbe die Vertreter der Bauarbeiterorganisationen in München zu einer Besprechung eingeladen. Sie erklärten sich zu neuen Verhandlungen bereit, wenn diese auf der Basis der bisherigen Verträge durchgeführt würden. Der Regierungsdirektor Legationstrat Dr. Rohmer hat ausgeteilt, daß er sich mit dem Arbeitgeberverband sein Benehmen leben werde und die Arbeiterbestreuten zu einer neuen Besprechung auf Dienstag vormittag ins Ministerium eingeladen. Der Arbeitgeberverband für das Baugewerbe in München und Umgebung verlangt von den Zementfabriken, Ziegeleien und Baumaterialienhändlern, daß sie während der Dauer der angehängten Aussperrung die Lieferung von Baumaterialien nach München und Umgebung einstellen.

Diesem wird uns heute telegraphisch:

**Berlin, 12. April.** Heute beginnen hier die neuen Verhandlungen zwischen den Vertretern des Arbeitgeberverbandes und denen der Arbeiterverein. Von dem Ergebnis dieser Verhandlungen hängt es ab, ob Berlin in den großen Kampf, der im Baugewerbe ausgebrochen ist, mit hineingezogen werden, oder ob hier noch eine Einigung zustande kommen wird. Aus Erfurt liegt die Meldung vor, daß eine Vertreter-Versammlung des Bezirksverbandes Thüringen des Deutschen Bauarbeiterverbandes beschlossen hat, am Freitag abend sämtliche Maurer, Zimmerer und Bauarbeiter zu entlassen, und die dem Bezirksverbande angehörenden 1054 Geschäfte zu schließen. Von der Aussperrung werden ungefähr 16000 Arbeiter betroffen. Der Bauarbeiter-Verband von Leipzig hat ebenfalls die Aussperrung sämtlicher ortsbunden Bauarbeiter für den 15. April beschlossen. Es kommen etwa 7000—8000 Arbeiter in Betracht.

### „Beamtenschaft torrett“.

Der Verlauf der riefen Wahlrechtsverhandlungen unter freiem Himmel am Sonntag verläuft nicht mit dem von uns ausgesprochen zu werden, der aus befürchtlichen Kreisen den Weg in die Öffentlichkeit gefunden hat: „Beamtenschaft torrett“. Ordentlich, gemessener konnte es aussieht zugehen. Die Menschenmengen gehend den letzten Wind der Ordnung. Es wollaß sich alles ohne Geschrei, ohne jene Eitelkeits-Gründungen, die leicht tonische Wirkungen auslöst, wobei mit einem Schlage die Autorität vernichtet wird, ohne heftiges Vorstößen, unheilbares Zurückweichen. Wenn eine Reihe von Proben für diesen Hinsatz stattgefunden hätte, das Anzeigensprechen von Plan und Ausführung hätte nicht tabellier sein können. Die Berliner Sozialdemokratie hat, wenn man sich auf den objektiven Standpunkt stellt, den Beweis dafür erbracht, daß sie nicht nur Waffeln auf die Beine zu bringen, sondern sie so vollständig in Disziplin zu erhalten vermag, als wäre jeder Mitgänger Teilnehmer einer Kontrollversammlung und sich bewußt, für diesen Tag unter der vollen Strenge militärischer Befehle zu stehen. Das Gefühl für Disziplin, ja selbst für die Unterordnung unter eine Idee, die diesmal war, die Wahlrechtsdemonstration muß unter allen Umständen eine würdige, von jeder Ausbeugung frei sein, was doch in Deutschland eine ganz ungeheure Kraft auf die Bevölkerung aus. Man möchte sagen, daß die Kraft wohl größer ist, je ferner sich Nebenströmungen amüßiger Aufficht stellen. Wenn waren es nicht alle in Selbstherrlichkeit erzeugte, reize Menschen, die ihren Weg zu den Verantwortungsbewußten nahmen. Das es aber diesen Selbstherrlichen gewissermaßen überlassen war, nichts aufschreiben zu lassen, was im geringsten die impetive Ruhe und Selbstlosigkeit des Anses beeinträchtigen konnte, daß dieser feine Wille auch den Höchstgestellten sich aufzwang, daß sein Trunfener oder auch nur Bekundeter dem Bild nichtig aufsteht: das erreicht zu haben, bedeutet für die Sozialdemokratie eine Rechtfertigung, wie sie sich — der Berliner Polizeipräsident gar nicht besser wünschen konnte. Der v. Jago w hatte es eigentlich nicht nötig, unter diesen Umständen sich gegen die bitteren Protesten nebenan Umruhrs, durch die Schwäche der Polizeigenossin, zu verteidigen. In der heutigen Erklärung, in der er sich seinen Tadeln gegenüber auf das Reichsvereinsgesetz „im genuinen Sinne des Gesetzes“ beruft, liegt auch eher etwas Spott ob der Behauptungen konservativer und agrarischer

Blätter von einem die Staatsautorität gefährdenden „Bildaufsatz“

### Erklärung des Berliner Polizeipräsidenten.

Die eben zitierte Erklärung des Berliner Polizeipräsidenten, in der sich diese Behörde über die Einstellung des Präsidenten in dem Anfall der Wahlrechtsdemonstration äußert, lautet wie folgt:

„Dem Polizeipräsidenten wird von einem Teile der Presse Gerüchtung der Staatsautorität durch „Maffi“ vorgeworfen, von dem anderen Teile nachgerichtet, daß er den „Weg nach Damaskus“ gegangen sei.“

Der Tatbestand ist folgender: Zum 6. März war einhellig für Ausläufe auf öffentlichen Straßen und öffentliche Versammlungen unter freiem Himmel die polizeiliche Genehmigung nachgefordert worden. Der Polizeipräsident befürchtete aus den Ausläufen Gefahr für die öffentliche Sicherheit und verlegte daher die Genehmigung überhaupt.

Am 10. April wurde lediglich die Genehmigung für öffentliche Versammlungen unter freiem Himmel nachgefordert. Es war dies für Berlin der erste derart ausföhrliche Antrag seit Bestehen des Reichsvereinsgesetzes am 19. April 1908. Nach dessen § 7 darf die Genehmigung nur dann verweigert werden, wenn aus der Abhaltung der Versammlung Gefahr für die öffentliche Sicherheit zu befürchten ist.“ Der Polizeipräsident stellte sich an dem Standpunkt, daß zunächst Gefahr nur aus etwaigem Gebränge zu befürchten sei.

Wenn die dementsprechende Genehmigung für den Samstagsanfang am 10. April 1910 90000 erteilt, eine Zahl, welche dem Polizeipräsidenten von vornherein reichlich hoch erschien, aber von ihm nicht nach oben, sondern nur nach unten nachzugeben war —, so ergab sich daraus nach Feststellung der Größenverhältnisse die von der Stadt zur Verrechnung gestellten Spielplätze übermäßig groß. Genauso war der zweite Antrag von einer weit niedrigeren Zahl aus, und war der Polizeipräsident von der Wichtigkeit letzterer überzeugt, so lag für ihn kein Grund vor, die Genehmigung zu verweigern.

Im übrigen wurde die Genehmigung erteilt.

Das dies polizeilich richtig war, hat der Sonntag ergeben, denn es blieben noch große Flächen des Spielplatzes im Samstagsanfang verunreinigt, das man immer darauf Reiten spielen ließ.

Stets kann man wieder den „Klump“ noch von „Weg nach Damaskus“ die Rede sein, indem es hat einjoch das Reichsvereinsgesetz im genuinen Sinne des Gesetzes Anwendung gefunden.

Im übrigen mögen diejenigen, welche Geföhrdung der Staatsautorität behaupten, nicht außer acht lassen, daß die Aufhebung einer Verlegung im Wege des Verwaltungsstreitverfahrens ganz gewis nicht der Wehrung der Staatsautorität abhelfen hätte.“

Aus Berlin wird uns noch geschrieben:

Der ungehörige Verlauf der gestrigen Massenbemonstrationen gegen die preussische Wahlrechtsreform ist nicht zuletzt der Entlastung der Arbeiter vom Brandstiftungsverbrechen zuzurechnen. In den betreffenden Straßen hat sich ununterbrochen die Erkenntnis eingestellt, daß der Schwanz der Bewegung der sozialdemokratischen Partei war aber nur für einen Teil dieses Jahres in Wirkung. Im laufenden Jahre dürfte der Rückgang des Brandstiftungsvertrages noch einen weiten Bereich von Protesten zu erreichen. Die Arbeiter werden sich in der nächsten Zeit in der Lage befinden, die in sozialdemokratischen Kreisen immer wieder veröffentlichten Warnungen vor Schwabensagen die Willenskraft der Arbeiter rage halten. Der Anteil wird immer mehr vergrößert durch Fruchtbare und Fruchtbringende, eine vom Standpunkt der Volksgemeinschaft erteilte Ermahnung.

### Die Brüsseler Weltausstellung.

Die Eröffnung der Brüsseler Ausstellung soll in kaum zwei Wochen erfolgen, aber die Mühsal, daß sie bis zu diesem Zeitpunkt auch nur im groben und gansen in einen fertigen Zustand gebracht werden kann, schwindet immer mehr. Die Brüsseler Zeitungen tragen namentlich über das langsame Eintreffen der ausländischen Ausstellungsgegenstände. Sie berichten darüber, wobei allerdings die deutsche Seite in die für sie bestimmten Gegenstände eine rühmende, hochverehrte Ausnahme machen, geradezu unangenehme Dinge. An der englischen Abteilung sollen erst zwei Aussteller die Einrichtung und Ausstattung ihrer Stände vollenden haben. Die französische Gruppe hängt nach einem Bericht der „Independance belge“ eben an, sich aus dem Größten herausarbeiten. Am meisten scheinen die italienischen Aussteller im Rückstand zu sein, denn der Berichterstatter des genannten Brüsseler Blattes kritisiert die italienische Zahlreiche und Langsamkeit mit der besprochenen Frage, ob man in Italien etwas glaube, daß die Eröffnung der Ausstellung erst im Jahre 1911 erfolgen solle. Jedenfalls soll in der italienischen Abteilung noch nicht eine Gruppe mit der Ausstellung der Ausstellungsgegenstände begonnen haben. Von der internationalen Abteilung heißt es, sie befindet sich immer noch in einem embryonalen Zustande. Und selbst die belgische Gruppe muß sich die Befestigung gefallen lassen, daß zwar die Gruppe mit wenig über, wenn man lieber will, genau so viel aufzuheben sollen, daß sie aber bisher noch keine Gegenstände gehabt haben, ihren Zweck zu erfüllen.

Es ergibt sich der Schluß, daß, auch wenn in den letzten acht bis zehn Tagen mit Nachdruck gearbeitet wird, die Brüsseler Ausstellung zu wenig über, wenn man lieber will, genau so viel von einem fertigen Zustande entfernt sein wird, wie alle ihre Vorläufer. Allerdings scheint man sich, wenn man der Darstellung der Brüsseler Blätter glauben schenken darf, in diesem Teil der Ausstellung die Ausstellungsgegenstände zu sammeln und zu betriebe und Werke, die ihre Teilnahme angemessen haben, die aber mit der Aufklärung der Ausstellungsgegenstände ganz außerordentlich im Rückstande geblieben sind, die Schuld zu treffen.

Insbesondere ist die hauptsächlichste Vorbereitungsarbeit, die die Eröffnung am 24. April stattfinden soll, in der Vorbereitung der großen Schaustellung nämlich, in dem der Eröffnungstag sich vollziehen soll, ist soweit gefördert, daß, wenn in den nächsten Tagen mit größter Energie nachgerüstet wird, die Möglichkeit vorhanden ist, für den 24. April in einem gebührenden Zustande zu präsentieren. Eine ungemünzte würdige Tätigkeit, wie sie auf anderen Geleichen leider geübt hat, wird auch bei der Vorbereitung festlicher







von einem Ausgange zurückkehrte, nicht in seine Wohnung gelangen, weil diese von innen verriegelt war. Von Nachbarn erfuhr er, daß auch schon in der Nacht ein Diebstahl in dem Hause stattgefunden hätte und deshalb in anderen Wohnungen schliefen. Der Mann kletterte nun über ein Dach in die Stube, wo er seine Frau am Ausbuchen tot aufsand. Da die Frau unter verdächtigem Erscheinungen verlorben war, wurde die Leiche beiseitegenommen. Die anschließende Untersuchung ergab, daß die Frau einen nach § 218 Strafgesetzbuchs strafbaren Versuch an sich unternommen und dabei mit einem Apparate ungeschickt operiert hatte.

**Von der Straße.** Vor dem Grundriß Kurfürstenstraße 79 wurde gefahren von einem Geschäftsführer der Gasfabriklabor unterfahren.

**Verleumdung.** Geftern rief vor dem Grundriß G. Steinstraße 12 der Leitungsrat der Stadtbahn, wodurch eine Verleumdung von etwa 20 Minuten entstand.

**Süßes angedungen.** Der Handelsmann Julius Dillert wurde geftern vor dem Grundriß G. Märkerstr. 8 in hilflosem Zustande aufgefunden. S. lagte über heftige Schmerzen im linken Fuße und wurde, da er nicht mehr gehen konnte, mittels Krankenwagens der Klinik zugeführt.

**Von einem Automobil angefahren.** Geftern wurde der Mechaniker E. H. von der 2. Batterie Feldartillerie-Regis. 75, welcher als Regiments-Ordnungsformantier war, auf einem Fuhrwerke der Kreisverehrung entlang fuhr, vor dem Grundriß Verbergerstraße 67 von dem Automobil L. M. 3223 (Gangener Bauer) von hinten angefahren, so daß E. unter das Automobil zu liegen kam. Er erlitt zum Glück nur leichte Hautabrisse; das Fahrrad sowie die große Ordonnanztafel wurden aber total zertrümmert.

**Diebstahl.** Aus einem verlassenen Schuttkasten eines Biets in den Zoologischen Garten wurde ein Portemonnaie mit 120 Mark Inhalt gestohlen. Von dem Täter fehlt vorläufig jede Spur.

**Zehlfelder Unfall.** Der Schichtmeister Albert H. rief sich von hier erlitt bei seiner Berufsarbeit eine schwere Kopfverletzung. Der Bergungslente wurde in das St. Elisabeth-Krankenhaus gebracht, woselbst er bald nach der Einlieferung verstorben ist.

**Gerichts-zeitung.**

**Strafkammer.** vom 9. April.  
**Den Vork von Gärtern geleht.** Einem Gärtnersgehilfen in Geseben war im vorigen Jahre wiederholt Verwehru von Futterboden entwendet worden. Schließlich wurde der Dieb in der Person des 51jährigen Nachbarns Friedrich Kranke ermittelt. Dieser hatte sich bei dem Gärtnershalter bewohnten Schätzli zu verweisen geruht und danach einen Nachschlüssel hergestellt. Geminde hatte auch die an sechs Stellen des Grundstückes zur Kontrolle seiner Ausgabungen angebrachten Kontrollen ungenutzt gelassen, indem er die Stellen der Kontrollen zerstört, indem er sich erst jedesmal an die verbleibenden Stellen bemühen zu müssen. Er besitzt die ihm zur Zeit erlegten Handlungen. Da sich der Gärtnershalter aber nach der Beweisaufnahme von der Schuld des Angeklagten überzeuget wurde, wurde die 3 Monate Gefängnis und 20 Mk. Geldstrafe verurteilt.  
**Diebstahl.** Einem Gärtnersgehilfen wurde ein 100 Mark wertiges Perlenband gestohlen. Am 19. Januar war er unvorsichtig mit seinem Hund und nicht deshalb: „Mit lo paar Mark schaden Sie mich nach Hause? Da müßte man Ihnen gleich die Kiste einschlagen.“ Als er am anderen Tage wieder zur Arbeit kam, erfuhr er von der Diebstahl, infolge seines Abwehrens am Tage vorher, keine er auf der Suche nicht weiter beschuldigt werden. Wollte jeder darüber in große Wut und schlug mit seinem Stode den Diebstahler auf den Kopf und einen Arm und strakte ihm dadurch blutende Wunden. Wegen dieser That schickte ihn die Strafkammer am 4. Monate ins Gefängnis.

**Aus dem Leserkreis.**

(Publizieren dieser Briefe ist ein Zeichen der Freundschaft. Bitte die Redaktion hiervon in Kenntnis setzen.)

**Halleischer Straßenbauverehr.**

Dem Einleiter der Briefe über den Halleischen Straßenbauverehr im „General-Anzeiger“ Nr. 82, am 2. April, werden folgende Überlegungen und zum Teil unrichtige, aber sehr Einseitige, sei es wegen ihrer Länge und so langsame Fortschreibung und über die Nichtschlüssigkeit des Inhalts. Wieder über so langsame Arbeit der Vernehmlichungen über den Halleischen Bauverehr kann man fragen. Sie werden jedenfalls in anderen Großstädten gefastere Einrichtungen bei der Ausführung noch größere Fortschritte werden bei der Ausführung nach beim Bauverehr. Das Halleische Publikum rüchsigkeit hinwinkeln, in eigentlich eine Verleumdung, woraus es folgt, wenn man nach dem Inhalt der Briefe, die die Halleischen Schaffner und ordnungsmäßig bediente, tätige Beamte, sie sind unvollkommen und reichlich behält dem Bau- und Ausleitern, es wäre anzunehmen, wenn solche Leute, Zanten, Eiten mit Kunden langsame ausweisen, vielleicht als Sie: sollen sie diese durch betriebsamer auf die Straße legen? Man darf annehmen, die Schaffner sind sich ihrer Pflicht bewußt und ihrer Verantwortung. Die Umfangeinrichtungen, die Sie als ungeschickt bezeichnen, sind praktische Einrichtungen; die Bewohner von Giebelsheim und Gölitzweg werden sie im weitesten zu schätzen wissen. Was Sie von Kaufmannen sagen ist unerschrocken. Ich bin ein alter Pensionar, der auch nicht über 100 Mark noch ausleihen kann, soll ich nun deshalb, weil der Herr Bauverehr nur ein schlechtes Ein- und Ausleihen geteilt, auf das haben mit der Geldstrafe verzichten? Wenn lo rüchsigkeit die Beamten der Geldstrafe zahlen, wie Sie es wünschen, würde ich vorziehen, einen anderen Wohnort zu wählen. Willst du die Stabgebäude Halle an einem zu, noch mir mehr, als von Ihnen.

Ein irrandlicher Unfall führte mich am Sonntag in die Anstalt, die z. B. in den Räumen der schmalen Wandverehrtaule zu sehen ist. Hier die drei Treppen nicht abwart, der siege hinauf — es laut sich: In der laubenden Halle und den anliegenden Sälen sind zu hundert und aber hundert die Schreien ausgehört, die die folgenden Schreier und Schreier der Handverehrtaule angestrichelt haben und die Reizung davon ablegen, in reichlichem Maße heutzutage die Kunst im Handwerk gestiftet wird. Es ist überall einleuchtend, Follen und viel politisch können in den durchweg geschmiedeten Arbeiten vorhanden, sind denen zugleich die reize führen, die in künstlerisch durchgeführten Verkehren dieser Art zu erkennen ist. Um Einseitigen soll hier nicht eingegangen werden. Alle die Bilder und Skulpturen, Plastiken und Ornamente, Gewebe und Silberwaren, die reigenden ausgeführten Arbeit; das alles läßt den treudigen Mann zu, daß an unterer Wandverehrtaule reich gearbeitet wird, wenn die Hand und

Wunderliche Auffassung ihres Berufes zu erzielen. Und lo sei denn die Ausstellung, die noch an den beiden nächsten Sonntagen geöffnet ist, der Besichtigung aller Leute empföhlen, es kann jeder daraus lernen.

**Selegramme — Letzte Nachrichten.**

**Oesterreichische Lentballons.**

\* Wien, 12. April. (W. B.) Der „Neuen Fr. Pr.“ zufolge werden gegenwärtig in Oesterreich ein große Lentballons aus Privatmitteln gebaut. Der Entwurf des einen Motorballons stammt von Oberleutnant Mann in s. b. a. r. h., Kommandeur Stellvertreter des Oesterreichs-ungarischen Motorballons Komitee. Es handelt sich um einen Lentballon nach ungarischem System mit einer Länge von 90 Meter und einem größten Durchmesser von 12.7 Meter. Das Luftschiff hat sechs Propeller, die von zwei Benzinmotoren von je 120—150 Pferdekraften getrieben werden. Der Ballon soll sowohl für militärische als auch für Passagierzwecke vorzüglich geeignet sein. Sein Aufstieg soll noch im Laufe des Monats Juli erfolgen. Der zweite Lentballon ist vom Generalstabshauptmann Dörmög es entworfen. Er nähert sich seiner Vollenbung. Dieser Ballon wird in der Jagdausstellung ausgestellt werden.

**Ein englisches lentbares Luftschiff.**

\* London, 12. April. (W. B.) Das Luftschiff, das die englische Admiralität erbaute (W. B.) im allgemeinen dem letzten Zeppelin ähnlich, etwas größer, aber schöner. Die Veruche des englischen Luftschiffes haben ergeben, daß es eine bessere Konstruktion als gegenwärtig der Zeppelin ist, dessen Gestalt hinten wegen der großen Breite im Breiten zur Folge habe. Die Konstruktion des englischen Schiffes ähnelt der Form einer Waferle, d. h. seine größte Breite wird vor dem Mittelstück liegen. Die Maschinen sollen von der Firma Vickers und Co. geliefert werden. Das Luftschiff wird mit einer Anlage zur Erzeugung von Elektrizität ausgestattet, die für drahtlose Telegraphie Anwendung finden soll.

**Englische Arbeiter über Deutschland.**

\* London, 12. April. (W. B.) Jährliche unparlamentarische Parlementsdebatten wollten geftern einer Verurteilung bei, in der einige zu den Anhängern der Tarifreform zählende Arbeiter, die bei den letzten Wahlen kandidierten, ihre Einträge über den Reich in Deutschland führten. Die Vortragenden führten an, aus, daß sie von bei einem Versteck in England im Auge fallenden Wähler für die arbeitenden Massen in Deutschland überreicht gewesen seien. Besonders unangenehm für ihnen die Tatsache, daß in Deutschland die Gelegenheitsarbeiter besser bezahlt seien, als in England.

**Beilegung des Auffandes in Albanien.**

\* Wien, 12. April. (W. B.) Wie der „Neuen Fr. Pr.“ aus Leserbü gemeldet wird, ist die auffindige Bewegung in Prishtina und Viçarand beilegt. Die Albanesen ergaben sich und drachten die eroberten Kanonen zurück.

**Vom Halleischen Kometen.**

\* Wien, 12. April. (W. B.) Nach längeren vergeblichen Versuchen an den kleineren Refraktoren, worden die Beamten der Wiener Universitäts Sternwarte beteiligt, gelang es gestern 5 Uhr früh dem Beobachter der Sternwarte, Regierungsrat Dr. Ballhäuser, Halleischen Kometen in einem 27zölligen Refraktor zu beobachten. Dem Hellen Kometen war eine Wellenlinie vorgelegt, lo daß es erst bei hellem Tageslicht möglich wurde, den Kometen zu sehen; von einer Schweifentendung war wegen des hellen Dimmelshintergrundes nicht zu bemerken. Nach einigen Minuten hatte das Tageslicht lo weit zugenommen, daß der Komete auch in dem mächtigen 27zölligen Refraktor den Blick entschwand.

\* Magdeburg, 12. April. (W. B.) Der Regierungspräsident hat auf die Ermittlung des Mörders des Ehepaars Löbe in Gemühen eine Belohnung von 1000 Mark gesetzt.

\* Assis, 12. April. (W. B.) Heute früh wurde der Räuber Franz Trambischlo in seinem Bette aufgefunden, während die Frau bewußtlos war. 80 Meter von dem Hause entfernt war ein Gasrohr gebrochen und das ausströmende Gas durch die Kanalisation in das Haus gelangt. Am Morgen kamen der Frau und geweselt.

\* Paris, 12. April. (W. B.) Die Zentrale der Gebrüderwagen haben die Arbeit wieder aufgenommen, ohne eine Erklärung ihrer Forderungen erreicht zu haben.

\* Paris, 12. April. (W. B.) Das Monarchenamt wird berichtet, daß Graf Fernand bei einem Aufruhr infolge Unfittens seines Vinderrers zu Boden stürzte und sich verletzte.

\* Paris, 12. April. (W. B.) Mehrere Wähler werden gemündeweise aus Paris, daß der frühere Minister Delcasse in einer Wahlverurteilung, bei der eine Rauferei entstand, verurteilt worden sei.

\* London, 12. April. (W. B.) Dem New York Herald wird aus Paris-Paris gemeldet: In der Zeitlich Herz Dabstun wurden der Bürgermeister Redville, Gegenkandidat des bisherigen Deputierten Gerard Richard, der Generalat Simeux und der Journalist Leize wegen Verurteilung zum Auffand festgenommen. Die Verhaftungen verursachten große Erregung unter der Bevölkerung, und es kam zu einem hitzigen Zusammenstoß zwischen den gemäßigten Parteien. Jährliche Veronen erlitten Verurteilungen.

\* London, 12. April. (W. B.) Bei der Geschüßfabriken der Kriegsstärke tritt in diesem Jahre eine wichtige Veränderung ein. Sie werden bisher engbüchsig durch einen an einer leichtgeführten Stelle angebrachten Feuerkontrollapparat geprüft werden. Es ist deshalb nunmehr die Anordnung ertragen, daß ein Teil der Geschüßfabriken eine Stille des Feuerkontrollapparats

stattfinden soll. Man erwartet hierbei, daß die Leubungen besser Anhaltspunkte für den Geschüßwerter der Kriegsstärke ergeben werden.

**Standesamtliche Nachrichten.**

**Standesamt Halle N. O. Brunnenstraße 2.**  
 Aufgeboden (11. April): Der Schneider August Horst und Elisabeth Wiedts. Dr. Brunschwiler, 31 und Weingärtler, 20. — Der Schuhmacher Otto Wüster und Johanna Weimann, Weingärtler, 14 und Weingärtler.

**Gebüßigung (11. April):** Der Kupferer Paul Glöb und Paul Herber, Fährker und Kranzengießer, 36.  
 Geboren (11. April): Dem Klempnermeister Paul Esch ein S. Kurt, Oppenitzer, 2. — Dem Pastor Walter Strien aus Weigsh ein T. Gertrud, Diakonissenhaus. — Dem Klempner August Seizer ein S. Richard, Giebelsdorf, 34. — Dem Keller Otto Ehrig ein S. Rudolf, Weigsh, 2. — Dem Glasbläser Alois Hanfsh ein T. Friedrich, Dr. Brunnenstr. 66.  
 Geboren (11. April): Des Metallarbeiter Arthur Strauß ein S. Kurt, W. O. Golenitz, 24. — Des Schlosser Otto Uffe ein S. Ludwig, Braunschweiger, 1. — Des Mineralwasserfabrikant Rudolf Bernhöft ein S. Wilhelm, 17.

**Standesamt Halle S., Steinweg 2.**  
 Aufgeboden (9. April): Der Oberlehrer Walter Eppertshof und Katharina Remus, Ebing und Dr. Steinstr. 31.  
 Aufgeboden (11. April): Der praktischer Arzt Dr. med. Arne Ballas und Margarete Lamprecht, Reichenhain und Weingärtler, 20. — Der Bauer Alois Seifarth und Anna Kergel, Groß-Weingärtler und Forst, 42.

**Geboren (11. April):** Der Kaufmann Anton Biegel und Bertha Schlegel, Plauen und Weingärtler, 3. — Der Metzgermeister Hermann Friedrich und Johanna Wüdenberg, 12. — Der Zangeher Alfred Kretze und Anna Gode, Dr. Weingärtler, 51.  
 Geboren (11. März): Dem Bäcker Arthur Dittmar ein S. Hans, Herbarstr. 1. — Dem Arbeiter Paul Schönbrödt ein S. Max, Weingärtler, 7. — Dem Brauereiarbeiter Friedrich Heine ein S. Alois, Weingärtler, 16. — Dem Arbeiter Paul Hertel ein S. Kurt, Alter Markt 24. — Dem Holzarbeiter August Dietrich ein T. Gertrud, Raffineriestr. 23. — Dem Schlosser Otto Weber ein T. Martha, Streiberstr. 16. — Dem Zangeher und Dekorateur Max Harth ein S. Fritz, Weingärtler, 7. — Dem Schneider Ernst Eschbahn ein S. Paul, Raffineriestr. 15. — Dem Schlichter Emil Sudermann ein T. Margarete, Weingärtler, 8. — Des Tischlermeisters Hermann Otto ein S. Hermann, Weingärtler, 2. — Dem Magistralbüroangestellten Karl Sprenger ein T. Erna, Oppenitzer, 4.

**Geboren (11. April):** Die Witwe Auguste Hedel geb. Wöhl 85, 2. — Der Kaufmann August Wüdenberg, 14. — Der Kaufmann Einar Heine geb. Jannemann 28, 3. — Der Kaufmann Carl Berge geb. Jannemann 28, 3. — Die Witwe Emilie Weinbrödt geb. Grottel 75, 3. — Robert Franz, 14. — Der Metzger Karl Jäger geb. J. Weingärtler, 30. — Der Schlosser Alfred Hirtz aus Weingärtler 20, Elisabeth-Stranfenhaus. — Der Maurer Oswald Hermann Weingärtler 51. — Des Bierbrauer Karl Stoll Eberhard Söhne geb. Weingärtler 32, 3. — Weingärtler 23. — Marie Dorand 22, 3. — Große Weingärtler, 28. — Der Magistral Bernhard Bräutigam aus Weingärtler 48, Elisabeth-Stranfenhaus. — Des Geschäftsführer Hermann Keller S. Willi 2, 3. — Weingärtler, 88. — Des Bureauangestellten Louis Berge S. Helmut 2 Mon., Weingärtler 18.

**Wandständige Angehörige.**

Der Klempner S. P. Finke und G. Goldschmidt, Halle und Weingärtler.  
 Zur Anmeldung in Standesamt ist Legitimation erforderlich.

**Briefkasten des „General-Anzeiger“.**

(Redaktion im Versteck: Halle, Steinweg 2.)  
 \* Februar 126. Die Streifen werden mit Schablone und erstem Wölbte hergestellt.  
 \* S. N. 100. 1. Kann nur an Hand einer Situationskarte beantwortet werden. 2. Das hat die Gemeindeverwaltung zu bezeichnen. Gemeindeführer Sie sich bei dem Gemeindeführer. 3. Nein, das ist nicht statthaft, jedenfalls nicht als Gemeindeführer.  
 \* S. N. 33. Ja, die Entscheidung liegt bei der Ober-Verwaltungs-Kommission.  
 \* S. N. 50. 1. Nein, ein betragter Fall unterliegt nicht der Gerichtsbarkeit. 2. Nicht sich nach der Art des Anfalles und dem Verhältnissgrade des Erben.  
 \* S. N. hier. Es kann sich um einen Untertan und Diener handeln, alsdann müssen die Tiere sofort werden. Reht es an Fleisch- und Geflügelung, lo geben Sie diese, und das Lebt wird von selbst verschwinden. — In der Regel hat man aber, wenn die Untertanen einmal vorhanden, schwer dagegen zu kämpfen.  
 \* S. N. 100. Nein, sie braucht das Weisheit nicht zu erlangen.  
 \* S. N. 2. Sie nennen im Briefkasten keine betragten Mittel, bemerken Sie sich in unsere Sonntagsblätter, Große Weingärtler 16, und suchen Sie sich in den Zeitungsblättern das betreffende Material.  
 \* Natas. Die Bewerberinnen werden eine schriftlichen Nachprüfung unterzogen, von welcher nur diejenigen befreit sind, die die erste Klasse einer höheren Weingärtlerin mindestens 1/2 Jahr lang besuchten. Zweit lo bestimmte Schlußbildung nicht vorgeschrieben.  
 \* S. N. 200. Vergeben, durchschnittlich 220 Gram.  
 \* S. N. 2. Mit dem Erben können die Umänderung des Spalles bewirkt werden und dann nach Ihrem Willen beauftragen.  
 \* S. N. 100. 1. Von Ihrem Vorhaben, in Buenos Aires eine Stellung zu finden, raten wir entschieden ab, als Weingärtler werden Sie viele Erfahrungen machen. 2. Nach England kommen Sie schon für wenig Geld, 30—50 Mark weniger für die Überfahrt. 3. Arbeiten können wir nicht angeben. 4. Wird nicht verlangt. 5. Ein deutsches Konsulat befindet sich schon in Dover. 6. Weingärtler genügt.  
 \* S. N. 100. 1. Lautet das Buch auf den Namen der Weingärtler, so ist dies bei der Erbringung des Gegenbeweises als Eigentümern anzugeben. 2. Bis zur Erbringung des Gegenbeweises gehören die Zinsen der Weingärtler. — In der Regel hat man aber, wenn die Untertanen einmal vorhanden, schwer dagegen zu kämpfen.  
 \* S. N. 100. Nach unserer Auffassung sind Sie an sofortiger Abzahlung verpflichtet.

**Wetterbericht des „General-Anzeiger“.**

Veränderliches Wetter am 13. April.  
 Veränderliche Bewölkung, am Tage mild, keine oder nur geringe Niederschläge.  
 Heftigste Wetter-Anlage für den 13. April.  
 Wolligere, wärmere, vorwiegend trockene Wetter.

**Man sehe unsere Fenster!**

**bei Loewenhaus.**











# Sie irren sich

wenn Sie glauben, daß nur frische Fleischbrühe angenehm schmecke. Den gleichen Wohlgeschmack hat eine Bouillon aus OXO Bouillon-Würfel der Comp<sup>te</sup> Liebig. — Preis 5 Pf.



**Staubfreie,  
doppelt gereinigte  
Bettfedern,**

**Fertige Betten,  
Bett-Zeuge, Bett-Kattune,  
Bett-Damaste, Bett-Inlette,  
Bett-Dreile, Strohsäcke.**

Durchweg nur erprobte gute Qualitäten.  
Ausserordentlich billige Preise.

## Alex Michel,

Halle a. S., Marktplatz 18, Ecke Kleinschmieden.

Anf alle Artikel ohne Ausnahme  
5% Rabatt in Marken  
als Mitglied des hiesigen  
Rab.-Spar-Vereins

**Maschinenfabrik-Grundstück**

zu verkaufen gesucht

oder geeignetes Bauland, circa 4-6000 qm, von Selbstbauer. Angebote nur mit Preis unt. L. 9511 a. d. Sp. d. Bl.

**Das Geld für Herrenkleider**

Schäpfer, Möbel u. and. Sachen  
**Schieblich, Alt.**  
aus **Güterhaltene Versteife**  
m. guter Ware. Sportwagen  
zu kaufen gef. Off. Df. m. Preis unt.  
L. 9118 a. d. Sp. d. Bl. Größler,  
Leipzigerstr. 66 a.

**Gebrauchte Kisten**

Monckhoff & Co.,  
Geißh. 19.

oder Aderweidigkeit von etwa 50-70  
Rugeln, möglichst Saalkreis, auch  
zu ermerben. 35000 Mark habe  
ich zur Anschaffung. Offerten unter  
D. 9464 an die Sp. d. Bl. abgeben.

**Ein- u. Verkaufszentrale,**

**Al. Haasler, 18.** sucht ein Möbel  
für seine Kleidergeschäfte, in Halle,  
Bitterfeld, Weißenfels, Magdeburg  
und Eisenberg, Altstädter u. Köhler-  
straße. Angebote unter K. 9487 an  
die Sp. d. Bl. abgeben.

**Bitte**

Bitte nicht täuschen zu lassen, nur die  
Ein- u. Verkaufszentrale,  
**Al. Haasler, 18.** sucht ein Möbel  
für seine Kleidergeschäfte, in Halle,  
Bitterfeld, Weißenfels, Magdeburg  
und Eisenberg, Altstädter u. Köhler-  
straße. Angebote unter K. 9487 an  
die Sp. d. Bl. abgeben.

**Gebr. Wagner, Sportwagen**

Wagen, möglichst Saalkreis, auch  
zu ermerben. 35000 Mark habe  
ich zur Anschaffung. Offerten unter  
D. 9464 an die Sp. d. Bl. abgeben.

**Gebr. Wagner, Sportwagen**

Wagen, möglichst Saalkreis, auch  
zu ermerben. 35000 Mark habe  
ich zur Anschaffung. Offerten unter  
D. 9464 an die Sp. d. Bl. abgeben.

**Heiraten**

**30. anständ. Herr,**  
27 J. ist tüchtig u. sprechen.  
Wünscht eine tüchtige, gesunde, über-  
nehmen möchte, möglichst Deutscher  
jungfer, mäßiggläubiger Dame, welche  
genügend in eine gute, Gastwirtin  
einverleiben würde. Alter 15-20000 K.  
Verheirateter. Off. Df. m. Preis unt.  
L. 9118 a. d. Sp. d. Bl. abgeben.

**Grundstück**

zu kaufen gesucht. Off. Df. m. Preis unt.  
L. 9118 a. d. Sp. d. Bl. abgeben.

**Milch-Geschäft**

zu kaufen gesucht. Off. Df. m. Preis unt.  
L. 9118 a. d. Sp. d. Bl. abgeben.

**Stellen suchen**  
Jungfer Mann, 21 Jahre, firm  
in allen von Kontorists, Buchführer,  
Kontrollanten, Buchhalter, u. s. w.  
Stellung, sucht per 1. 7. 10 als  
Kassier, Expedient, dauerndes Engage-  
ment oder sonstigen Vertrauensstellen.  
Off. Df. u. N. 9478 an die Sp. d. Bl.

**Wohltäter Sattler** sucht  
dauernde Beschäftigung in Fabrik  
oder Geschäft. Offerten unter K. 9,  
an die Filiale des General-Anzeiger-  
Unterabteilung a. C.

**Wohltäter Mann** sucht Stelle  
als Buchhalter, auch durch Kommissar,  
Offerten unter R. B. 180 post-  
lagernd abzugeben.

**Wohltäter Mann** sucht Stelle  
als Kassier, auch durch Kommissar,  
Offerten unter R. B. 180 post-  
lagernd abzugeben.

**Wohltäter Mann** sucht Stelle  
als Kassier, auch durch Kommissar,  
Offerten unter R. B. 180 post-  
lagernd abzugeben.

**Wohltäter Mann** sucht Stelle  
als Kassier, auch durch Kommissar,  
Offerten unter R. B. 180 post-  
lagernd abzugeben.

**Wohltäter Mann** sucht Stelle  
als Kassier, auch durch Kommissar,  
Offerten unter R. B. 180 post-  
lagernd abzugeben.

**Wohltäter Mann** sucht Stelle  
als Kassier, auch durch Kommissar,  
Offerten unter R. B. 180 post-  
lagernd abzugeben.

**Wohltäter Mann** sucht Stelle  
als Kassier, auch durch Kommissar,  
Offerten unter R. B. 180 post-  
lagernd abzugeben.

**Als Buchhalterin**  
sucht tüchtig, fleißig u. sauber,  
fröhlich, (ital.) reiferer Alters, in  
best. Ref. u. u. u. u. u. u. u. u. u. u. u. u.  
Bitterfeld, Off. unter K. 9478 an die  
Sp. d. Bl. abgeben.

**Als Buchhalterin**  
sucht tüchtig, fleißig u. sauber,  
fröhlich, (ital.) reiferer Alters, in  
best. Ref. u. u. u. u. u. u. u. u. u. u. u. u.  
Bitterfeld, Off. unter K. 9478 an die  
Sp. d. Bl. abgeben.

**Als Buchhalterin**  
sucht tüchtig, fleißig u. sauber,  
fröhlich, (ital.) reiferer Alters, in  
best. Ref. u. u. u. u. u. u. u. u. u. u. u. u.  
Bitterfeld, Off. unter K. 9478 an die  
Sp. d. Bl. abgeben.

**Als Buchhalterin**  
sucht tüchtig, fleißig u. sauber,  
fröhlich, (ital.) reiferer Alters, in  
best. Ref. u. u. u. u. u. u. u. u. u. u. u. u.  
Bitterfeld, Off. unter K. 9478 an die  
Sp. d. Bl. abgeben.

**Als Buchhalterin**  
sucht tüchtig, fleißig u. sauber,  
fröhlich, (ital.) reiferer Alters, in  
best. Ref. u. u. u. u. u. u. u. u. u. u. u. u.  
Bitterfeld, Off. unter K. 9478 an die  
Sp. d. Bl. abgeben.

**Als Buchhalterin**  
sucht tüchtig, fleißig u. sauber,  
fröhlich, (ital.) reiferer Alters, in  
best. Ref. u. u. u. u. u. u. u. u. u. u. u. u.  
Bitterfeld, Off. unter K. 9478 an die  
Sp. d. Bl. abgeben.

**Als Buchhalterin**  
sucht tüchtig, fleißig u. sauber,  
fröhlich, (ital.) reiferer Alters, in  
best. Ref. u. u. u. u. u. u. u. u. u. u. u. u.  
Bitterfeld, Off. unter K. 9478 an die  
Sp. d. Bl. abgeben.

**Als Buchhalterin**  
sucht tüchtig, fleißig u. sauber,  
fröhlich, (ital.) reiferer Alters, in  
best. Ref. u. u. u. u. u. u. u. u. u. u. u. u.  
Bitterfeld, Off. unter K. 9478 an die  
Sp. d. Bl. abgeben.

**Stempel-Fabrik**  
Nikolaistr. 6  
Alfred Pfautsch.  
Lieferer (Schneidens) und Billig  
alle Arten Stempel in Stahlstich  
und Metall, Prägestich, Sand-  
stich, Kupferstich, Buchstaben-  
und Ziffern, auch in Eisen,  
Schneidwerkzeuge, u. s. w. Preis-  
listen gratis. Off. Df. u. N. 9478 an die  
Sp. d. Bl. abgeben.

**Drehtelle** (Steinzeile)  
Preisliste gratis. Off. Df. u. N. 9478 an die  
Sp. d. Bl. abgeben.

**Diverse**  
Achtung!  
Zur größeren Klarheit über den  
Gesamtwert der in Halle a. S. am  
13. April 1910 durchgeführten  
Versteigerung der in der  
Versteigerung unter K. 9478 an die  
Sp. d. Bl. abgeben.

**Wasserschlösser**  
Lieferer (Schneidens) und Billig  
alle Arten Stempel in Stahlstich  
und Metall, Prägestich, Sand-  
stich, Kupferstich, Buchstaben-  
und Ziffern, auch in Eisen,  
Schneidwerkzeuge, u. s. w. Preis-  
listen gratis. Off. Df. u. N. 9478 an die  
Sp. d. Bl. abgeben.

**Kopfläuse**  
Lieferer (Schneidens) und Billig  
alle Arten Stempel in Stahlstich  
und Metall, Prägestich, Sand-  
stich, Kupferstich, Buchstaben-  
und Ziffern, auch in Eisen,  
Schneidwerkzeuge, u. s. w. Preis-  
listen gratis. Off. Df. u. N. 9478 an die  
Sp. d. Bl. abgeben.

**Markisendrelle**  
Lieferer (Schneidens) und Billig  
alle Arten Stempel in Stahlstich  
und Metall, Prägestich, Sand-  
stich, Kupferstich, Buchstaben-  
und Ziffern, auch in Eisen,  
Schneidwerkzeuge, u. s. w. Preis-  
listen gratis. Off. Df. u. N. 9478 an die  
Sp. d. Bl. abgeben.

**Herrnrobe Büste**  
Lieferer (Schneidens) und Billig  
alle Arten Stempel in Stahlstich  
und Metall, Prägestich, Sand-  
stich, Kupferstich, Buchstaben-  
und Ziffern, auch in Eisen,  
Schneidwerkzeuge, u. s. w. Preis-  
listen gratis. Off. Df. u. N. 9478 an die  
Sp. d. Bl. abgeben.

**Wurst-Offerte!**  
Lieferer (Schneidens) und Billig  
alle Arten Stempel in Stahlstich  
und Metall, Prägestich, Sand-  
stich, Kupferstich, Buchstaben-  
und Ziffern, auch in Eisen,  
Schneidwerkzeuge, u. s. w. Preis-  
listen gratis. Off. Df. u. N. 9478 an die  
Sp. d. Bl. abgeben.

**Wohltäter Mann** sucht Stelle  
als Kassier, auch durch Kommissar,  
Offerten unter R. B. 180 post-  
lagernd abzugeben.

**Wohltäter Mann** sucht Stelle  
als Kassier, auch durch Kommissar,  
Offerten unter R. B. 180 post-  
lagernd abzugeben.

**Wohltäter Mann** sucht Stelle  
als Kassier, auch durch Kommissar,  
Offerten unter R. B. 180 post-  
lagernd abzugeben.

**Wohltäter Mann** sucht Stelle  
als Kassier, auch durch Kommissar,  
Offerten unter R. B. 180 post-  
lagernd abzugeben.

**Wohltäter Mann** sucht Stelle  
als Kassier, auch durch Kommissar,  
Offerten unter R. B. 180 post-  
lagernd abzugeben.

**Wohltäter Mann** sucht Stelle  
als Kassier, auch durch Kommissar,  
Offerten unter R. B. 180 post-  
lagernd abzugeben.

**Wohltäter Mann** sucht Stelle  
als Kassier, auch durch Kommissar,  
Offerten unter R. B. 180 post-  
lagernd abzugeben.

**Wohltäter Mann** sucht Stelle  
als Kassier, auch durch Kommissar,  
Offerten unter R. B. 180 post-  
lagernd abzugeben.



Ritter

Pianoforte-Fabrik  
Grossh. Stsch. Hof-Lieferant  
Halle 2 1/2

Flügel

solides Arbeit  
grösste Jonschönheit  
unübertroffene Preiswürdigkeit

Pianos

Stadtverordneten-Sitzung.

Halle a. S., 11. April.

Vorstand: Ges. Kommerzienrat... Eingegangen ist eine Petition des Vorstands des Bundes...

Die Eingabe des kommunalen Bezirksvereins... Der Magistrat beschließt, jedoch einwöchigen Versatz mit der A. G. S. zu verweigern...

Der Magistrat beschließt eine Vorlage, wonach die Vergütungen für die im Vorbereitungsdienst stehenden Bureauarbeitskräfte...

Ein Antrag des St. S. Helmecke, den Magistrat zu erlauben, mitzuteilen, welche Stellen für das Hilfspersonal einzunehmen...

Der Magistrat beschließt über den Initiativantrag... Der Magistrat beschließt, den Antrag des St. S. Helmecke...

Der Magistrat beschließt, den Antrag des St. S. Helmecke... Es wird mit großer Mehrheit die Ablehnung des Antrags beschlossen.

Der Magistrat beschließt, den Antrag des St. S. Helmecke... Der Magistrat beschließt, den Antrag des St. S. Helmecke...

Der Magistrat beschließt, den Antrag des St. S. Helmecke... Der Magistrat beschließt, den Antrag des St. S. Helmecke...

Der Magistrat beschließt, den Antrag des St. S. Helmecke... Der Magistrat beschließt, den Antrag des St. S. Helmecke...

Der Magistrat beschließt, den Antrag des St. S. Helmecke... Der Magistrat beschließt, den Antrag des St. S. Helmecke...

Der Magistrat beschließt, den Antrag des St. S. Helmecke... Der Magistrat beschließt, den Antrag des St. S. Helmecke...

von der Stadt hergestellt, wofür sie eine Einzahlung von 316 000 Mark enthält. Die Vorlage ist eine Erweiterung angenommen.

7. Verammlung genehmigt, daß der Lehrer W. M. a. mit dem 1. April 1910 an der gewerlichen Fortbildungsschule...

8. Magistrat hat beschlossen, das Grundgehalt der einwöchig angestellten Lehrer und Lehrerinnen, der Lehrer, die noch nicht 4 Jahre im öffentlichen Schuldienst...

9. Die Direktoren und Oberlehrer der städtischen höheren Schulen bitten um Nachzahlung der durch den Verfall...

10. Verammlung nimmt den zur Zusammenfassung der Verwaltungskosten der städtischen Sparkasse für das Jahr 1909 Kenntnis.

11. Die Herren zu Strassberg zeigten am Montag infolge des drohenden Frühlingsettes einen ausgezeichneten Besuch.

12. Die Herren zu Strassberg zeigten am Montag infolge des drohenden Frühlingsettes einen ausgezeichneten Besuch.

Sportnachrichten.

Herbstreit.

\* Die Herren zu Strassberg zeigten am Montag infolge des drohenden Frühlingsettes einen ausgezeichneten Besuch.

\* Die Herren zu Strassberg zeigten am Montag infolge des drohenden Frühlingsettes einen ausgezeichneten Besuch.

\* Die Herren zu Strassberg zeigten am Montag infolge des drohenden Frühlingsettes einen ausgezeichneten Besuch.

\* Die Herren zu Strassberg zeigten am Montag infolge des drohenden Frühlingsettes einen ausgezeichneten Besuch.

\* Die Herren zu Strassberg zeigten am Montag infolge des drohenden Frühlingsettes einen ausgezeichneten Besuch.

Fußballsport.

B. Saalegänger-Wader: Magdeburger F. S. Viktoria 1897/98. Ein selten scharfer Kampf entwickelte sich am vergangenen Sonntag...

R. Halle 98 schließt Leipziger Hallifussball 72. Nachdem unsere 96er vor 8 Tagen die Leipziger Britannen glatt mit 9-0 geschlagen hatten...

0. Hohenzollern 2: Wader 2 2/2; Hohenzollern 1: Viktoria 2 1/2. Die Halle 98 schließt Leipziger Hallifussball 72. Nachdem unsere 96er vor 8 Tagen die Leipziger Britannen glatt mit 9-0 geschlagen hatten...

\* Die Berliner Ringflieger brachten in den letzten Tagen eine Reihe interessanter Kämpfe. Es folgten Washington-America über Berlin-Dänemark in 22 Min. 18 Sek....

\* Die Berliner Ringflieger brachten in den letzten Tagen eine Reihe interessanter Kämpfe. Es folgten Washington-America über Berlin-Dänemark in 22 Min. 18 Sek....

\* Die Berliner Ringflieger brachten in den letzten Tagen eine Reihe interessanter Kämpfe. Es folgten Washington-America über Berlin-Dänemark in 22 Min. 18 Sek....

\* Die Berliner Ringflieger brachten in den letzten Tagen eine Reihe interessanter Kämpfe. Es folgten Washington-America über Berlin-Dänemark in 22 Min. 18 Sek....

\* Die Berliner Ringflieger brachten in den letzten Tagen eine Reihe interessanter Kämpfe. Es folgten Washington-America über Berlin-Dänemark in 22 Min. 18 Sek....

\* Die Berliner Ringflieger brachten in den letzten Tagen eine Reihe interessanter Kämpfe. Es folgten Washington-America über Berlin-Dänemark in 22 Min. 18 Sek....

\* Die Berliner Ringflieger brachten in den letzten Tagen eine Reihe interessanter Kämpfe. Es folgten Washington-America über Berlin-Dänemark in 22 Min. 18 Sek....

\* Die Berliner Ringflieger brachten in den letzten Tagen eine Reihe interessanter Kämpfe. Es folgten Washington-America über Berlin-Dänemark in 22 Min. 18 Sek....

\* Die Berliner Ringflieger brachten in den letzten Tagen eine Reihe interessanter Kämpfe. Es folgten Washington-America über Berlin-Dänemark in 22 Min. 18 Sek....

\* Die Berliner Ringflieger brachten in den letzten Tagen eine Reihe interessanter Kämpfe. Es folgten Washington-America über Berlin-Dänemark in 22 Min. 18 Sek....

Damen-Kostüme, elegante Kleider, Blusen, Röcke, Paletots, Kimonos etc. etc. Spezialität: Taffet- und Leinen-Konfektion. Eugen Freund & Co.

Handel und Verkehr.

Unvollständige Rohwerke in Halle a. S. Die Generalversammlung legte die Dividende auf 5 Prozent für die Stammaktion...

Darunter Verle in Alfeld und Borne. In der Generalversammlung wurde die Bilanz per 31. Dezember 1909 einwirkend...

Wolter Lebensversicherungsanstalt auf Genossenschaft. Die vorläufige Feststellung wurden von der Vorstehung im Jahre 1908...

Vorläufiger Geschäftsbericht. In der Generalversammlung waren 49 Aktionäre mit 478 Stimmen vertreten. Einleitend bemerkte der Präsident...

Berliner Kreditanstalt vom 11. April. Die am 11. April veröffentlichten Kurse waren am Samstag: Weizen...

Weizen, inländischer 225,00—227,00 RM ab Bahn u. frei Mühle. Roggen, inländischer 165,00—168,00 RM ab Bahn u. frei Mühle...

Getreide, ausländischer. Weizen, ausländischer 180,00—182,00 RM ab Bahn u. frei Mühle. Roggen, ausländischer 140,00—142,00 RM ab Bahn u. frei Mühle...

Getreide, inländischer. Weizen, inländischer 225,00—227,00 RM ab Bahn u. frei Mühle. Roggen, inländischer 165,00—168,00 RM ab Bahn u. frei Mühle...

Getreide, ausländischer. Weizen, ausländischer 180,00—182,00 RM ab Bahn u. frei Mühle. Roggen, ausländischer 140,00—142,00 RM ab Bahn u. frei Mühle...

Getreide, inländischer. Weizen, inländischer 225,00—227,00 RM ab Bahn u. frei Mühle. Roggen, inländischer 165,00—168,00 RM ab Bahn u. frei Mühle...

Getreide, ausländischer. Weizen, ausländischer 180,00—182,00 RM ab Bahn u. frei Mühle. Roggen, ausländischer 140,00—142,00 RM ab Bahn u. frei Mühle...

Getreide, inländischer. Weizen, inländischer 225,00—227,00 RM ab Bahn u. frei Mühle. Roggen, inländischer 165,00—168,00 RM ab Bahn u. frei Mühle...

Getreide, ausländischer. Weizen, ausländischer 180,00—182,00 RM ab Bahn u. frei Mühle. Roggen, ausländischer 140,00—142,00 RM ab Bahn u. frei Mühle...

Getreide, inländischer. Weizen, inländischer 225,00—227,00 RM ab Bahn u. frei Mühle. Roggen, inländischer 165,00—168,00 RM ab Bahn u. frei Mühle...

Getreide, ausländischer. Weizen, ausländischer 180,00—182,00 RM ab Bahn u. frei Mühle. Roggen, ausländischer 140,00—142,00 RM ab Bahn u. frei Mühle...

Getreide, inländischer. Weizen, inländischer 225,00—227,00 RM ab Bahn u. frei Mühle. Roggen, inländischer 165,00—168,00 RM ab Bahn u. frei Mühle...

Getreide, ausländischer. Weizen, ausländischer 180,00—182,00 RM ab Bahn u. frei Mühle. Roggen, ausländischer 140,00—142,00 RM ab Bahn u. frei Mühle...

Getreide, inländischer. Weizen, inländischer 225,00—227,00 RM ab Bahn u. frei Mühle. Roggen, inländischer 165,00—168,00 RM ab Bahn u. frei Mühle...

Getreide, ausländischer. Weizen, ausländischer 180,00—182,00 RM ab Bahn u. frei Mühle. Roggen, ausländischer 140,00—142,00 RM ab Bahn u. frei Mühle...

Getreide, inländischer. Weizen, inländischer 225,00—227,00 RM ab Bahn u. frei Mühle. Roggen, inländischer 165,00—168,00 RM ab Bahn u. frei Mühle...

Getreide, ausländischer. Weizen, ausländischer 180,00—182,00 RM ab Bahn u. frei Mühle. Roggen, ausländischer 140,00—142,00 RM ab Bahn u. frei Mühle...

Getreide, inländischer. Weizen, inländischer 225,00—227,00 RM ab Bahn u. frei Mühle. Roggen, inländischer 165,00—168,00 RM ab Bahn u. frei Mühle...

Getreide, ausländischer. Weizen, ausländischer 180,00—182,00 RM ab Bahn u. frei Mühle. Roggen, ausländischer 140,00—142,00 RM ab Bahn u. frei Mühle...

Schiffwesen.

Verkehrs-Nachrichten aus dem O.-S.-Bezirk Hamburg vom 1 bis 8. April 1910. Name (Rittme) Wohnort (Rittme) Kontors-Bevollmächtigter

Table with shipping news including ship names, destinations, and dates. Columns include Name (Rittme), Wohnort (Rittme), Kontors-Bevollmächtigter, and various ship details.

Banques Paul Schausel & Co.

Halle a. S., Bismarck- u. Döllschke- u. Eiltenberg- u. a. und Verkauf von Wertpapieren. Halbesung von Depots Korant-Korrent-Scheck und Wechsel-Verkahr.

Kursbericht der Deutschen Banknoten vom 12. April 1910.

Table of bank exchange rates and interest rates for various banks and currencies.



Kleine Chronik.

Berlin, 10. April. (Schubiner-Meisterfrage.) Die Sonderkommission zu Berlin veranlaßt auch in diesem Jahre...

Berlin, 10. April. (Erziehung.) Der 16. April angelegte Termin in der Strafkammer gegen Siegmund Friedberg ist wieder aufgeschoben worden...

Berlin, 10. April. (Der Morb an Alice Mawassi.) In der Woche habe den Barbier Sämann am 10. April...

Berlin, 11. April. (Die Gefängnisse.) Mehrere Dienstvergehen während des Militärsitzes führten den städtischen Vollziehungsbeamten Nette in Spandau vor das Kommandantengericht...

Berlin, 11. April. (Unter dem Verdacht des Stillsitzens.) Ein in der letzten Woche verurteiltes Verbrechen wurde am Montag vor dem Obergericht verhandelt...

Berlin, 11. April. (Stillsitzendes.) Von einem eigenartigen Unfall wurde am Montag vor dem Obergericht ein Automobilist in der Friedrichstraße verurteilt...

Berlin, 11. April. (Ein Verurteilter.) Das Reichsgericht hat das Urteil des Landgerichts München aufgehoben, durch das der Fabrikant Dr. Hermann Scholl zu einem Monat Gefängnis und 3000 Mk. Geldstrafe verurteilt worden war...

Soran, 11. April. (Ein Verurteilter.) Ein Verurteilter wurde am Montag vor dem Obergericht verurteilt...

Wittmoor, 11. April. (Ein Verurteilter.) Ein Verurteilter wurde am Montag vor dem Obergericht verurteilt...

verdrängter Befunde, daß der Schuh unvermeidlich tödlich gewesen wäre, wenn er nur einen Zentimeter höher gegangen wäre...

Köln, 11. April. (Neuer auf dem Hauptbahnhof.) Die Polizei hat gestern auf dem Hauptbahnhof Köln eine große Menge von Gegenständen beschlagnahmt...

Wien, 11. April. (Die Landtagswahl.) Die Landtagswahl in Wien ist am 11. April abgehalten worden...

Wien, 11. April. (Die Landtagswahl.) Die Landtagswahl in Wien ist am 11. April abgehalten worden...

Wien, 11. April. (Die Landtagswahl.) Die Landtagswahl in Wien ist am 11. April abgehalten worden...

Wien, 11. April. (Die Landtagswahl.) Die Landtagswahl in Wien ist am 11. April abgehalten worden...

Wien, 11. April. (Die Landtagswahl.) Die Landtagswahl in Wien ist am 11. April abgehalten worden...

Wien, 11. April. (Die Landtagswahl.) Die Landtagswahl in Wien ist am 11. April abgehalten worden...

Wien, 11. April. (Die Landtagswahl.) Die Landtagswahl in Wien ist am 11. April abgehalten worden...

Wien, 11. April. (Die Landtagswahl.) Die Landtagswahl in Wien ist am 11. April abgehalten worden...

Wien, 11. April. (Die Landtagswahl.) Die Landtagswahl in Wien ist am 11. April abgehalten worden...

Aus der Umgebung.

Dresden, 11. April. (Sommerliche Tage des Ostertages.) Letzte bei die eigene Gattin den schon bedenklichen und unwohligen...

Wittenberg, 11. April. (Ein Verurteilter.) Ein Verurteilter wurde am Montag vor dem Obergericht verurteilt...

Wittenberg, 11. April. (Ein Verurteilter.) Ein Verurteilter wurde am Montag vor dem Obergericht verurteilt...

Wittenberg, 11. April. (Ein Verurteilter.) Ein Verurteilter wurde am Montag vor dem Obergericht verurteilt...

Wittenberg, 11. April. (Ein Verurteilter.) Ein Verurteilter wurde am Montag vor dem Obergericht verurteilt...

Wittenberg, 11. April. (Ein Verurteilter.) Ein Verurteilter wurde am Montag vor dem Obergericht verurteilt...

Wittenberg, 11. April. (Ein Verurteilter.) Ein Verurteilter wurde am Montag vor dem Obergericht verurteilt...

Wittenberg, 11. April. (Ein Verurteilter.) Ein Verurteilter wurde am Montag vor dem Obergericht verurteilt...

Wittenberg, 11. April. (Ein Verurteilter.) Ein Verurteilter wurde am Montag vor dem Obergericht verurteilt...

Wittenberg, 11. April. (Ein Verurteilter.) Ein Verurteilter wurde am Montag vor dem Obergericht verurteilt...

Wittenberg, 11. April. (Ein Verurteilter.) Ein Verurteilter wurde am Montag vor dem Obergericht verurteilt...

Wittenberg, 11. April. (Ein Verurteilter.) Ein Verurteilter wurde am Montag vor dem Obergericht verurteilt...

Wittenberg, 11. April. (Ein Verurteilter.) Ein Verurteilter wurde am Montag vor dem Obergericht verurteilt...

Wittenberg, 11. April. (Ein Verurteilter.) Ein Verurteilter wurde am Montag vor dem Obergericht verurteilt...

Wittenberg, 11. April. (Ein Verurteilter.) Ein Verurteilter wurde am Montag vor dem Obergericht verurteilt...

Wittenberg, 11. April. (Ein Verurteilter.) Ein Verurteilter wurde am Montag vor dem Obergericht verurteilt...

Wittenberg, 11. April. (Ein Verurteilter.) Ein Verurteilter wurde am Montag vor dem Obergericht verurteilt...

Wittmoor, 11. April. (Ein Verurteilter.) Ein Verurteilter wurde am Montag vor dem Obergericht verurteilt...

Wittmoor, 11. April. (Ein Verurteilter.) Ein Verurteilter wurde am Montag vor dem Obergericht verurteilt...

Wittmoor, 11. April. (Ein Verurteilter.) Ein Verurteilter wurde am Montag vor dem Obergericht verurteilt...

Wittmoor, 11. April. (Ein Verurteilter.) Ein Verurteilter wurde am Montag vor dem Obergericht verurteilt...

Wittmoor, 11. April. (Ein Verurteilter.) Ein Verurteilter wurde am Montag vor dem Obergericht verurteilt...

Wittmoor, 11. April. (Ein Verurteilter.) Ein Verurteilter wurde am Montag vor dem Obergericht verurteilt...

Bericht über die Witterungsverhältnisse für die Provinz Sachsen über das Jahr 1910.

Table with columns: Station, Regen, Schnee, Frost, Wind, etc. for various stations in Saxony.

Marktbericht.

Table with columns: Station, Dinstag, 12. April 1910, and various market data.

Alle Zuschriften.

ganz gleich, ob sie die Redaktion, den Verlag, die Expedition oder die Buchdruckerei angehen...

General-Anzeiger, Halle a. S.

Beispielslos ist der Andrang kaufender Kundschaft und bitte ich, wenn an guter Bedienung gelegen ist, Einkäufe möglichst in den Vormittagsstunden zu besorgen!

Total-Ausverkauf Paul Emmert, Grosse Ulrichstrasse 9.

Schluss L. Mat. Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt





Der Wirt von Beladuz.

Roman von Georg Dirksfeld.

Drittes Kapitel.

Am nächsten Morgen erhielten Tobias Magregor, der Wirt, und Julia Goldern, der Schulmeister, eine Einladung, die sie freudig überließen. Sie wurden von Fritz Sternwald in liebenswürdigster Weise gebeten, bei ihm zu frühstücken. Nicht nur die Erfüllung des längst begohnten Traumes, einmal die Gäste des Pariser Boisdebois kennen zu lernen, lockte — mehr noch die Auszeichnung, dem Herrn von Beladuz soviel näher zu treten, vor allen andern darin bevorzugt zu sein. So fanden sich bei den beiden Herren mit niedermem Magen und in laubener Schwärze ein. Fritz Sternwald erwartete sie im Vestibül. Der Wirt entschuldigte sich seine Frau, die durch wirtschaftliche Pflichten fern gehalten wäre, dann führte er sie in ein kleines, elegantes Zimmer, wo Jacques Sternwald sich befand. Der Wirt war durch diesen unerwarteten Besuch der Tafelgesellschaft nicht gerade angenehm berührt, sogte sich aber in milder Freundlichkeit, indem er die Augen über die Tafel gleiten ließ. Silberne Setztische blühten darauf, Aufstern schmückten die Wand, die Unterhaltung, indem er seine reichen Kenntnisse auf dem Gebiete der Auktionen zum besten gab. Fritz ließ ihn schwätzen und sorgte dafür, daß der Gast bald weiter aus den gemächlichen Bemerkungen löste. Erst beim Dessert ging er auf den eigentlichen Zweck des Frühstückes los. „Ihr Wirt, Herr Goldern,“ begann er, indem er kostbare Zigarren herumreichte, die seine Gäste mit frommer Voracht zwischen den Fingern hielten. „Ihr Wirt, Herr Goldern,“ begann er, indem er kostbare Zigarren herumreichte, die seine Gäste mit frommer Voracht zwischen den Fingern hielten. „Ihr Wirt, Herr Goldern,“ begann er, indem er kostbare Zigarren herumreichte, die seine Gäste mit frommer Voracht zwischen den Fingern hielten.

Wasserkunst, den der ganze Ort in den letzten Jahren genommen hat. „Den er Ihnen zu verdanken hat, nur Ihnen! Sie sind ja schon der Gründer von Beladuz!“ „Das ist richtig,“ sagte der Wirt, indem er seine großen Hände um ein schlantes Sektglas faltete. Sternwald machte eine barte Balmig, die ihm bisher widerstanden hatte, bei diesen Worten auf. „Dann wachte er sich mit überraschendem Eifer zum Wirt hinüber. „Schönwetter,“ sagte er fein. „So sprechen Sie? Sind Sie denn Fortschrittler geworden? Dabe ich endlich auch das Zentrum auf meiner Seite?“ „Niemand wird Ihnen Ihre großen Verdienste abprechen,“ entgegnete Magregor in leichter Verlegenheit. „Ich für mein Teil weiche zwar nicht einem Zoll breit von meiner Ueberzeugung ab — namentlich was das Seelenheil der Gemeinde betrifft — aber ich bin beiseite genug, um mir kein Urteil über die großen, weltlichen Dingen anmaßen. Ich habe immer betont, daß ich mich auf den Fortschritt nicht verleihe. Es gibt Männer, Begabungen, Anreize, denen wir blindlings zu folgen haben, wenn wir uns auch nicht über ihre Motive klar sind. Das Ergebnis hier ist jedenfalls glänzend. Das habe ich immer betont.“ Er trank seinen Sekt aus. „Ergebnisse sind die Hauptsache,“ meinte Sternwald. „Ich freue mich, daß Sie nun ganz auf meiner Seite stehen. Ich bin kein Fortschrittler — das sage ich offen, doch ich will nicht — aber ich schätze die Macht der Geistlichkeit. Ich werde sie auch nie betrachten.“ „Prost!“ rief der Wirt. Er stich mit ihm an, indem er ihn in erster Näherung betrachtete. „Wie war es denn im Mittelalter?“ fragte Jacques befehlend und sah so träumerisch vor sich hin, als wollte er in die ferne jener Zeit blicken. „Sagt und Kirde! Belf und Waibling! Kaiser und Papst!“ Er wachte, daß seine Bemerkung unklar war, sah aber nichtschonender die wichtigsten Männer raumhüpfend an. „Sag doch Mittelalter,“ unterbrach ihn Fritz ärgerlich. „Wie leben in der Gegenwart? Beladuz hat leider noch viel zu viel Mittelalter. Trotz aller Errungenschaften. Vorläufig kann man hier noch ein modernes Paradies schaffen, ohne die Leute von ihren alten Tabakbeuteln abzubringen.“ „Tabakbeutele?“ fragte Julia Goldern erötend, denn er dachte

an seinen eigenen, den er unglücklicherweise eben auf den Tisch gesetzt hatte. „Das ist nur biblisch gemeint, lieber Schulmeister. Ich möchte den Herren aber lieber etwas ganz Bestimmtes mitteilen, was ein schlagender Beweis für das ist, was ich meine.“ Die Gäste wählten die Ohren und ließen beinahe ihre köstlichen Biagaren ausgeben. „Rekapitulieren wir,“ fuhr Fritz Sternwald in lässiger Diktion fort, „was mir in den letzten Jahren erreicht haben. Beladuz war ein einfaches Gehirngest, mit nur Palastan und Hortivorkisten versehen — jetzt fortantriert es mit Postresta. Beladuz war von Delfungen beleuchtet und mit mittelalterlichen Stiebrannen versehen — jetzt strahlt hier alles in elektrischem Licht, und durch schließt seine lebhafte Wasserleitung. Eines der ersten Hotels der Welt haben Sie zwischen Ihren Schenken, und die Winterjagen — unsere erste, glänzende Winterjagen — was halten Sie von dem?“ „Der Sternwald!“ rief der Schulmeister. „Das war ihr genialster Einfall!“ „Kraftvoll, kraftvoll,“ brummelte der Wirt, der sich weinlicher in den Sekt zurücklehnte. Jacques begleitete die Ausführungen seines Bruders mit bedeutenden Nicken und empfindlichen Handbewegungen, als repräsentierte er das lauliche Kopf. „Sind Sie gestern am Maralee gewesen?“ fuhr Sternwald fort. „War dieser Abend nicht etwas Ueberwältigendes? Die Menge auf dem See? Der beleuchtete Osterscher? Beben Sie, meine Herren! Beladuz im Dezember! Wie war das sonst? Wie schließt Ihr hier? Bringt ich nicht Geld unter die Leute? Dängt nicht mit meinem Unternehmen Eure ganze Entwidlung ankommen?“ „Der befreit denn das?“ fragte der Schullehrer ängstlich. „Nein.“ Der Wirt hielt inne und schenkte erst allen Champagner ein. „Es gibt hier schon einen, der das befreit. Der wie ein Eiter immer nur den roten Bären trinkt. Es ist zwar nur einer, aber dafür auch Euer Herr Ortsvorsteher.“ „Jahob Freyhan!“ rief der Wirt und schlug in sein Fenster Uebertragung die Hände zusammen. „Mein Schwägererater.“

G. Schaible, Möbelfabrik. Große Märkerstrasse 26. Ganze Einrichtung Mark 709. 1 Vertikow, 1 Sofa, 1 Umbau, 1 Ausziehtisch, 4 Lederstühle, 1 Büstenständer, 1 Schrank mit Spiegel, 2 Bettstellen, 2 Matratzen, 1 Waschkommode, 1 Spiegel, 2 Nachtschränken, 1 Küchenbuffet, 1 Tisch, 2 Stühle, 1 Rück.

Eine Aenderung im Brennspiritus-Kleinhandel wird mit dem 1. Oktober durch das neue Branntweinsteuergesetz bedingt. Hiernach darf vollständig vergällter Branntwein im Kleinhandel nur in verschlossenen Behältnissen von 1, 5, 10, 20 und 50 Litern unter Angabe des Rauminhalts und der Alkoholstärke feilgehalten werden; die Verschlüsse kennzeichnen die Firmen, welche zur Inhalt und Qualität hatten. Damit wird den Verbrauchern eine gesetzliche Gewähr für die Beschaffenheit der Ware geboten. Die Brauchbarkeit von Spirituslampen, Spirituskochern, Spiritusbügeleisen und dergl. hängt in erster Linie von Gradstärke und Reinheit der Ware ab. Die seit Jahren bekannte Marke Herold verbürgt dem Verbraucher auch weiterhin Brennspiritus aus Abfüllstellen der Spiritus-Zentrale. Die Ausführungsbestimmungen zum § 109 des neuen Branntweinsteuergesetzes haben uns zu einem Preisausschreiben betreffend Verschlusssicherungen für Flaschen und Kannen zur Aufnahme von Brennspiritus veranlasst. Für Preise steht der Betrag von M. 5000,— zur Verfügung. Die Sicherungen müssen den vom Bundesrat vorgeschriebenen Bedingungen entsprechen. Da es sich um einen Jahresbedarf von 80 bis 100 Millionen Verschlüssen handelt, so müssen sie zu einem billigen Herstellungspreise geliefert werden, sowie einfach und leicht anzubringen sein. Die näheren Bedingungen des Preisausschreibens sind erhältlich bei der Spiritus-Zentrale, Berlin W. 8, Taubenstrasse 16-18.

Unterricht A. Krüger's Tanz-Lehr-Institut. Spezial für ältere Damen u. Herren. Privat-Tanzunterricht. Chemie-Schule für Damen. Privat-Tanzunterricht. Klavier-, Violine-, Cello-, Sologesang-Unterricht. Grundschule des Bruno Seydritsch'schen Konservatorium für Musik und Theater. In geschlossenem Zirkel Repetitor.

Carl Gieseguth's Handelslehrausial, Halle a. S., Körnerstrasse 13, beginnt neue Tages- u. Abendkurse für Herren u. Damen zur Ausbildung in kaufm., landw. u. gewerblich. Buchführ., Maschinenschreiben, Schönschrift, Stenographie, Kontopraxis, Sprachen etc. Kapitalien. Geld.

4-5000 Mk. Käufer u. Teilhaber mit 5000 bis 30000 Mk. Sparkasse. Kapital-Gesuche.

Kapital-Gesuche. Personal-Vertreter-Leihhaber-Gesuche. Annoncen-Expedition Rudolf Mosse.





**Walhalla-Theater**  
 Direktor u. Regisseur: Paul Böhngen.  
**Beifallsstürme durchbrausen das Haus!**  
 Riesenerfolg der tollen Posse:  
**Lebemann für einen Tag**  
 mit **M. Steinheil u. Heinr. Prang**  
 in den Hauptrollen.  
 Hierzu der z. Anzende Varietéteil.  
 Nur noch 4 Tage!

**Saatschloss-Brauerei.**  
 Mittwoch den 13. April, nachm. 7 1/2 Uhr:  
**Militär-Konzert**  
 der Kapelle des Inf.-Regts. Nr. 36.  
 Karten gültig.  
 Eintritt 35 Pig.

**Wilhelmshagen.**  
**Änglisch-Abend-Konzert des Siedland-Orchesters.**  
 Montag Mittwoch 8 Uhr nachm. an.  
**Wintergarten**  
 Sonntag nachmittags abends von 7-12 Uhr das philharmon.  
**Künstler-Ensemble** unter Leitung des Herrn Konzeptionsdir.  
**G. Kaltenberg.**

**Obstweinschenke z. Birke, Büschdorf.**  
 Mittwoch den 13. April, nachmittags 3 1/2 Uhr  
**Grammophon-Konzert.**  
 Torgauer Plinzen. K. Kaffee. Vorzügl. Bier.  
 Es laßt sich ein Paul Probst.

**Flügel Klaps Pianos**  
**Albert Hoffmann** Rieche-Klutz.  
**Obstweinschenke an der Heide.**  
 Heute auf meine regelmäßig Mittwoch nachmittags 3 1/2 Uhr statt  
 findenden **Kaltee-Konzerte** umarmen. Beson-  
 deren Schm. u. Böhnen.

**Freyberg-Bräu, Kl. Märkerstr. 10.**  
 Mittwoch den 13. April  
**Schlachtfest.**  
 nachm. 6 Uhr O. Fischer.

**Deutsche Schiffe**  
 bringen die Cocosnüsse, aus deren Mark  
 das zarte Pflanzenfett gewonnen wird.  
 Dieses dient zur Herstellung von  
**Palmato**  
 allerfeinste Pflanzenbutter-Margarine —  
 wirklicher Ersatz für feinste Meierei-  
 butter — und  
**Manna**  
 das feinste Cocospeisefett zum Kochen  
 Braten und Backen von größter Aus-  
 giebigkeit und sparsam im Gebrauch.  
 Ueberall erhältlich!  
 Alleinige Fabrikanten:  
**A.L. Mohr G.m.b.H., Altona-Bahrenfeld**

**Schmerzstraße 7, II. 100**  
 Die beste Lehrstätte für Damen, welche sich als  
**Zuschneiderin und Direktrice**  
 ausbilden wollen, ist die  
**Wäsche-Zuschneide-Lehranstalt und**  
**Weissnähschule von A. Ott.**  
 Extra-Kursus für Familienboud. u. Hausarbeit.  
 Beste Referenzen von hier, Geschäftsfrauen u. Privatdamen.  
**Habichs Koch- und Haushaltungsschule,**  
 Grosse Steinstraße 14, Eingang Mittelstrasse.  
**Erstklassiges Koch-Lehrinstitut** unter Leitung  
 gelehrter Lehrkräfte.  
 Beginn des neuen Kurses: Anfang Mai.

**Kreitmeyer's Zahnpraxis,**  
 Geysersstraße 8 (alt-amal. der Weichstraße).  
**Atelier für modernen Zahn-Gesetz**  
 mit und ohne Gen. u. Zahn. u. Zahn.  
**Schmerzloses Zahnziehen.**  
 Sanftm. u. schmerzlos. u. s.  
 Schonende Behandlung. Möglichste Besch. u. s.  
 — Entlohnung 3301. —  
 Ueber mein schmerzlos. Verfahren liegen viele Anerkennung-  
 schreiben im Atelier aus.

**Neues Theater.**  
 Direktion: E. M. Mauthner.  
 Mittwoch **KLEINE PREISE**  
 (30, 45, 70, 105 Pfg.)  
**Familien-Abend**  
**Grosstadtluft.**

**Stadt-Theater in Halle a.S.**  
 Mittwoch den 13. April 1910.  
 204. Vorstellung im Abonnement. 4. Viertel.  
 Anfang 7 1/2 Uhr. Ende geg. 10 Uhr.  
**Altes 7. Boer u. Fritz Grasselli**  
**La Traviata.**  
 Oper in 4 Akten. Musik v. G. Verdi.  
 Spielleitung: Sten.  
 Matinee-Einung: Abends.  
 Besetzung:  
 Violetta Valery Alice v. Boer.  
 Flora Petrov Woffe Sebald.  
 Emma Esmerald B.  
 Violetta Lucie Pfeißger.  
 Albert Germont Julius Bartz.  
 Frau Germont, sein  
 Vater Franz Graf.  
 Gaston, Vicomte von  
 Valcouris Arie Schreier.  
 Baron Duplois W. Humann.  
 Marquis u. Öbigné H. Wagon.  
 Doktor Germont Albr. Siegfold.  
 Johann, Diener von  
 Violetta Ferd. Wolf.  
 Ein Diener Alois Ludwig Zier.  
 Ein Kammerdiener B. Wundsch.  
 Nach Beginn der Vorstellung  
 Gesangsübungen mit kleinen  
**Weinhaus Broskowski**

**Cabaret!**  
 Kaiseräle.  
 Jeden Abend Vorstellung.  
 Aufnahmen der neuesten  
**Cabaret-Typen.**  
 Anfang der Vorstellung 9 Uhr.  
 Alles Nähere die Platzankünfte.  
 Neu! **American Bar!**  
 216 2 Uhr nachts geöffnet.

**Café Roland.**  
**Tägliche Konzerte,**  
 ausgeführt von dem  
**Original-Russischen**  
**Tonkünstler-Ensemble.**  
 Dir. Souwarzmann.  
 Anfang 7 Uhr abends.

**Altenburger Hof.**  
 Tägliche großes  
**Konzert**  
 von erstklass. Damen-Orchester  
 Direktion: Katsosak

**Bier-Palast**  
 Große Steinstraße 24.  
**Tägliche: Humoristisches**  
**Damen-Konzert.**  
**Gebirgskinder**  
 Dir. M. Schmidt.

**München in Halle.**  
**Ein Zug im Volkbräu**  
 mit  
**Oberpollinger.**  
**Die Gaudivuaa.**  
 Oberbayr. Künstler-Orchester.

**Gold-Schiffchen**  
 Gr. Ulrichstrasse 37.  
 Anstehend **Mittagstisch**  
 von 12-2 1/2 Uhr à Couvert  
 1.25 Mk., im Abh. 1.00 Mk.  
**Reichhaltige Abendkarte.**  
**Verleinszimmer** (grösste)  
 noch einige Tage frei.

**Weinberg.**  
 Inh. Emil Kanze.  
**Herliche Parkanlage.**  
**Angenehm Aufenthalt.**  
 Grosse Kinder Spielplätze.

**„Café Hopfenblüte“**  
 St. Braunstr. 13.  
**Neue selbste Damenbildung.**  
**Kaiser-Panorama.**  
**Kiefernbeirae.**  
**Operanten-Orchester-Verein**  
 — von 1904. —  
 Wasen Mittwoch, abends  
 8 1/2 Uhr Generalprobe  
 im Freyberg-Saal.  
 Anfang den 16. ds. Ms.  
**XX. Vereins-Konzert**  
 in den Thalia Festsälen.

**Hotel**  
**Kaiser Wilhelm.**  
 Neu eingeführt:  
**Münchener Schankbier**  
 (Kanal).  
 In Siphons a 5 Liter Mk. 1.50.

**Stadt Com,**  
 Wanderscherstr. 46.  
**Vereinszimmer u. Kegelhahn**  
 (Kegelbahn) u. s.  
**Schlachtfest.**  
 Marie Sotcher,  
 Zeilstraße 2.  
**Schlachtfest.**  
 Fr. Borsica,  
 Marktplatz 31.  
**Schlachtfest.**  
 E. Kranz,  
 Wobbeburgerstr. 51.  
**Bernhard Möllers Rosenzarten,**  
 Halle a. S.,  
 Fernsprecher 672, Station der Fern-  
 bahn Halle a. S. — Wierberg,  
 empfiehlt zur Anpflanzung:  
 Hochstamm-Rosen, Kletter-Rosen-  
 Busch-Rosen, Topf-Rosen, Zier-  
 sträucher, Ulmen, Ahorn, Kastanien,  
 Schlingpflanzen, Koniferen, Efeu,  
 Efeuwinde, Stauden, Lorbeerkrone,  
 Pyramiden, Solitär-, Dekonstrations-  
 pflanzen aller Art.

**Gesichts-**  
**ausschlag.**  
 Schon nach 3tägig. Gebrauch von  
**Juckers Väter-Wasser** in Salbe  
 war der Erfolg augenscheinlich. Die  
 viel produzierende und es bildet  
 sich seine neuen mehr. Nach Ver-  
 brauch von 2 Schäl nur meine Haut  
 vollständig wieder hergestellt. In Ge-  
 w. a. Ems 50 Pfg. (125/10) u. 1.50 Pfg.  
 (250/10) starke Form. Dazu  
 gehörige Juckers-Creme 75 Pfg. u.  
 2 Pfg. ferner Juckers-Zelle (mild)  
 50 Pfg. u. 1.00 Pfg.  
 In Halle bei: Herm. Stitz Noth,  
 Gr. Steinstraße 33, Schüller-Apoth.  
 Helmhold & Co. Vergessnerstr. 104, Max  
 Rädiger, Marktstr. 3, A. Patsch, Gr.  
 Lindenstr. 6, O. Ballin sen., Leipziger-  
 strasse 11, O. Ballin jun., Leipzigerstr. 63,  
 W. H. Heiler, Weinstraße 136/137,  
 M. Holländer, Alte Dammstr. 4, W. H.  
 Burg, Leipzigerstr. 2, L. B. B.  
 Schneider, Weidstr. 6, Fr. Müller, Galt-  
 mairstr. 6, Kahnt, Sauerstr. 6, Herm.  
 Pflügel, S. Bäckerstr. 75, A. Reckse,  
 Mühlenstr. 69, Fr. W. W. W. W.  
 Schütz, 1. Br. Bernstr. 10, Gr. Brau-  
 straße 45, Max Ott, Steinweg 25,  
 Fr. Patschke, Weidstr. 11, G. Nieder-  
 mann, Weidstr. 11, M. W. W. W. W.,  
 Gr. Lindenstr. 30, W. H. Ender,  
 Kubisch-Baderstraße 31.

**Damen-Kopfputze**  
 in Zeiss 1. Mt.  
**H. Waldmann,**  
 2 Hauptstr. 2.  
**Gepföpfungsbetriebe**  
 findet u. 1. Mt. u. s. v. v. v.  
 prophagischen Naturwissenschaften  
 vieljähriger und Zier-  
 schen, durch die Schöne-  
 die vorzüglichste Verfertigung. Neu-  
 mit ganzer Verfertigung 3.50 per Tag.  
 Näheres durch Otto Grimm,  
 Stille Schauerstr. 12, Rosenstr.

**Apollo-Theater.**  
 Direktion: Gustav Poller.  
 Das **Stadtgepörm** bildet liberal  
 die **Revue des „Berliner Metropol-Theaters“**  
**Donnerwetter tadellos!**  
 in ihrer grossartigen Ausstattung  
 an **Kostümen, Dekorationen u. Requisiten.**  
**Die gesamte Presse begeistert**  
 die **Aufführung als glänzend,**  
 die **Darstellung als vorzüglich!**  
**3 grosse Ballets!**  
**Sonnenballet! Lutjshifforso! Sündenballet!**  
 ausgeführt von 25 Damen unter Leitung des  
 Balletmeisters Giovanni Gerutti.

**Drehrollen**  
 = für Hand- und elektr. Betrieb =  
 liefert schnell und billig  
**P. Ebrecht, u. Fabrik, u**  
 Bernburg, Gehbigerstr. 14a.  
 Drehtische erhalt. u. repar. u.  
**Grudeöfen**  
 von 5 Mk. an.  
**Christian Glaser,**  
 Gr. Klausstrasse 24.

**Ozonit**  
 Prof. Giessler's Patent  
**Modernstes Waschmittel**  
 gibt aber halbständiges Kochen  
**blendend weisse Wäsche**  
 Garantiert frei von Chlor und  
 allen schädlichen Bestandteilen  
**Ein Versuch überzeugt**  
 Prof. Giessler's  
 Schulzmarke  
**„Ozonit“**  
 Schulzmarke

**Kopfschmerzen**  
 nervöse und nervenlose Natur verleiht man in einem  
 halben Stunde ohne schmerzlich Med. komete mit einer  
 feinsten feinsten Blende (schon in halben Tasse) ge-  
 wohnt **Peris Kopfschmerz-Elixier**  
 Originalität gesch. N. 2., Nachahmung O. W. mehr.  
 Laboratorium Komm.-Ges. Peitz & Co. Berlin-Charottenburg.

**Das neue Bett!**  
 Jedes Bett, das einen gewissen Grad von Stütze  
 bietet und ein gutes Nachkommen ist, ist ein Bett,  
 welches ein gutes Nachkommen ist. Ein Bett, das  
 einen gewissen Grad von Stütze bietet und ein  
 gutes Nachkommen ist, ist ein Bett, welches ein  
 gutes Nachkommen ist. Ein Bett, das einen gewissen  
 Grad von Stütze bietet und ein gutes Nachkommen  
 ist, ist ein Bett, welches ein gutes Nachkommen  
 ist. Ein Bett, das einen gewissen Grad von Stütze  
 bietet und ein gutes Nachkommen ist, ist ein Bett,  
 welches ein gutes Nachkommen ist. Ein Bett, das  
 einen gewissen Grad von Stütze bietet und ein gutes  
 Nachkommen ist, ist ein Bett, welches ein gutes  
 Nachkommen ist. Ein Bett, das einen gewissen Grad  
 von Stütze bietet und ein gutes Nachkommen ist,  
 ist ein Bett, welches ein gutes Nachkommen ist.

**Madenwürmer**  
 Die Heilung ist ein  
**Achtung!**  
 Zukunfts- und Vergangeneit!  
 Ein wieder bis Sonnabend, 1. April  
 St. Ulrichstr. 5, S. 1.

# Eine feststehende Tatsache.



Ein jeder Mensch ist in einer bestimmten Richtung besonders leistungsfähig, daher wählen wir von den Erzeugnissen der tüchtigsten deutschen Schuhfabriken nur die aus, welche Ihnen einen besonderen Ruhm verschaffen. Auf diese Weise haben wir das Vergnügen, unserer werthen

Kundschaft

Das Beste in

## Damen-Schnürstiefeln

Das Beste in

## Herren-Schnürstiefeln

Das Beste in

## Kinder-Schnürstiefeln

anzubieten.



**Das echte Peru-Tannin-Wasser**

verbütet das Ausfallen der Haare, befördert den Neuwuchs von Haaren auf kalten Stellen, macht das Haar glänzender, weicher und voller.

Diese seit 22 Jahren durch zahlreiche freiwillige Anerkennungen bewiesenen Wirkungen beruhen darauf, dass **Peru-Tannin-Wasser** die Kopfhaut rein und die Poren offen hält, die erschaffenden Haarriesen stärkt, durch einen leichten Reiz, den es auf den Haarboden ausübt, die Blutzufuhr und damit die Ernährung des Haars verbessert, den Fettgehalt des Haars reguliert und die Kopfhaut in zweckmäßiger Weise desinfiziert.

Für stark fettiges Haar verwendete man fettfreies, für trockenes, sprödes Haar fetthaltiges **Peru-Tannin-Wasser**. Dasselbe ist in allen besseren Geschäften zu haben, zu 2 M. die kleine und 3,75 M. die grosse Flasche.

Ausschließliche Fabrikanten: **E. A. Ohlmann & Co., Reichenbach i. V.**

# König

Marktplatz 5, gegenüber dem Siegesdenkmal.

Ursach Prinzip:




**Passform!!!**

Modern, aber nicht übermodern.

**Eleganz!!!**

Billig, jedoch nicht auf Kosten der

**Qualität!!!**

Anprobier-Salon separat!

## Guter Ersatz für Butter.

Feine Sahnen-Margarine Pfd. **60 Pf.**

Mandelmilch und Palmbutter

feinste reine vegetabile Margarine Pfd. **76 Pf.**

# F. H. Krause,

Gr. Ulrichstrasse 44 — Leinszigerstrasse 16 — Alter Markt 18  
Gr. Steinstrasse 39 — Thomasturstrasse 40 — Steinweg 17  
Bernburgerstrasse 16 — Burgstrasse 7 — Reilstrasse 11  
Landsbergerstrasse 3 — Jacobstrasse 38  
Hörseburgerstrasse 169.



Haus- u. Küchen Geräte  
Glas, Porzellan, Steingut etc.

**Flechten!**

Jedem, der an Flechten, offenen Reinen, Krampfadergeschwüren etc. leidet, teile ich auf Wunsch kostenlos mit, wie zahlreiche Patienten von diesen lästigen Uebeln schnell und dauernd befreit worden sind.

Krankenschwester Marie  
Wiesbaden D. 74.  
Nikolasstr. 6.

**Banholder-Extrakt**  
(gar. echt)

beste Blutreinigungsmittel,  
**lofe ausgewogen**

ca. 40% billiger als in Apotheken,  
offertiert die Schwann-Drogerie,  
Leipzigerstr. 16, 17e Bohlenstr.

**II. Luftschiffahrts-Lotterie**

Ziehung: 23. April 1910.  
2065 Gew. W. M.  
**25000**  
Hauptgew. W. M.  
**10000**  
**5000**

Luftschiffahrtslose à M. 1,-  
11St. sortiert M. 10,-  
Porto u. Liste 30 Pf. extra

**Joh. Lünburg-Kiel**

Hauptvertrieb für Prov. Sachsen  
**Hermann Semper**  
KAGUS STR. 6, Kasselstr. 90.  
Ferner zu haben in allen  
Lotterie- u. Cigarrengeschäften.

Wer ein  
**Grundfund, Gehalt**

oder sonstiges Amtliche fassen  
oder verfallen will, Zeit-  
nhaber oder Spattheten (auch,  
wenn sie an die  
Central-Verkaufs-Börse  
Deutschlands, Leipzig,  
Nordr. 1. Stockerlogge, 10.  
Jahrgangsbücher Käufer er-  
halten vollständig Auskunft.

**Putz** wolle sauber und  
glänzend  
Stutenbergstr. 12, 1 r.



## Servus

**Bester Schuh-Putz**

Fabrik zu haben in Oesen 10 u. 23 Pfg. Fabrik: Labayrski & Co., Berlin 28.

**Herm. Schindler,**

Uhrmachermeister,  
Kleine Ulrichstrasse 35.  
Bekannt als tüchtiger Fachmann mit  
bestem Ruf, empfehle ich mein gut  
sortiertes Lager von

**Uhren, Ketten  
u. Goldwaren.**

Niedrige Preise.  
werden sauber, gewissenhaft u. pünktlich  
ausgeführt zu soliden Preisen.  
Selbständig seit 1883.

**Reparaturen**

Langjährige Erfahrung

Billigste Bezugsquelle für Brautausstattungen  
sowie einzelner Möbel in jeder Preislage.

**Dekorations- und Möbelgeschäft E. Mass,**

Gr. Steinstr. 27/28, im Hause der „Germania“.  
Fernr. 328.

Haben Sie die Absicht, jetzt oder später  
**Bohrungen**  
oder  
**Brunnenbauten**

ausführen zu lassen, so teilen Sie dies bitte der tüchtigsten und  
leistungsfähigsten Spezialfirma am Platze mit

**Carl & Co., Halle a. S.**

Gosliberstrasse 9. — Fernr. 2998.  
**Bohr- u. Brunnenbauten. — Brunnen-Reparaturen.**  
Referenzen von ersten Firmen am Platze.  
Anschläge und Besuche kostenlos.

**Für Hausfrauen!**

## Billige Kerzen

Elektra-Kerzen  
müssen Sie probieren,  
heute Weltmarke.  
Billig, gut, hei-  
brennend, können nicht  
reichen nicht!

Per Paket grosse Kerzen 6 oder 8 Stück 60 und 4 Pfg.  
Man verlange überall! Elektra Kerzen v. Franz Kuhn,  
Hörsberg. — Hier: O. Ballin sen., Part., Leipziger-  
strasse 9, O. Ballin jr., Hirsch-Drog., Leipzigerstr. 61

Spazierstöcke  
empfehle ich in meinen  
Kaufbriefen  
Ernst Karras, jun.,  
4 Leipzigerstr. 4.

Los nur 1/2 Mark!

Ziehung 22. April 1910.  
Gnesener Pferde-

## Lotterie

3242 Gewinne I. W. v. 1000 M.  
da unter 10000 Pfd. (Einsparung) 10000  
50000  
20000  
10000

1. Lose sort. 10000  
2. Lose sort. 10000  
3. Lose sort. 10000  
4. Lose sort. 10000  
5. Lose sort. 10000  
6. Lose sort. 10000  
7. Lose sort. 10000  
8. Lose sort. 10000  
9. Lose sort. 10000  
10. Lose sort. 10000

H. C. Krüger, Berlin W. 8  
Friedrichstrasse 193a  
u. alle durch die k. k. deutschen  
Verkaufsstellen.

An welche der ersten 10000  
Lose mitre 6. Otto Arndt,  
Leipzigerstr. 33, O. F. B. Klitzing,  
Schmerlitzstr. 28.





Die Ortspolizeibehörden können auf Grund des § 37 der Reichsverordnung für die Bereiche der allgemeinen Verkehrsregeln den Gebrauch von Geschwindigkeitsmessern vorsehen.

Der Zweck der an den Kraftfahrzeugen anzuwendenden Steuern ist ein doppelter. Erstens sollen die Steuern der allgemeinen Verkehrsregeln den Gebrauch von Geschwindigkeitsmessern vorsehen.

Im das Schiedsverfahren zu vernehmen und zur Geltendmachung von Ansprüchen zu verwenden, empfiehlt es sich, daß der Antrag zur Zulassung eines Rechtsmittels bei der hiesigen Verwaltungsbehörde an Formular Nr. 1 nach untenstehendem Muster zu stellen.

Der Richter bei der Zulassung eines Rechtsmittels soll an einem Musterbogen (siehe unten) die Gründe für die Zulassung des Rechtsmittels angeben und sich zu demselben äußern.

Das Formular 1 vom 2. April 1909 trägt die Nummer 1 bis 10. Die Nummer 1 bis 10 sind für die verschiedenen Fälle vorgesehen.

Die Zulassung des Rechtsmittels ist von dem Richter zu entscheiden. Die Zulassung des Rechtsmittels ist von dem Richter zu entscheiden.

Die Zulassung des Rechtsmittels ist von dem Richter zu entscheiden. Die Zulassung des Rechtsmittels ist von dem Richter zu entscheiden.

Die Zulassung des Rechtsmittels ist von dem Richter zu entscheiden. Die Zulassung des Rechtsmittels ist von dem Richter zu entscheiden.

Die Zulassung des Rechtsmittels ist von dem Richter zu entscheiden. Die Zulassung des Rechtsmittels ist von dem Richter zu entscheiden.

Verwaltungs-Behörde zur Ausübung von höheren ermäßigten Steuern auf Kraftfahrzeuge (Einschl. Kraftwagen) einer Art. Es ist anzunehmen, daß die Höhe von Steuern der Kraftfahrzeuge von der Höhe der Steuern der Kraftfahrzeuge abhängt.

Die Zulassung des Rechtsmittels ist von dem Richter zu entscheiden. Die Zulassung des Rechtsmittels ist von dem Richter zu entscheiden.

Die Zulassung des Rechtsmittels ist von dem Richter zu entscheiden. Die Zulassung des Rechtsmittels ist von dem Richter zu entscheiden.

Die Zulassung des Rechtsmittels ist von dem Richter zu entscheiden. Die Zulassung des Rechtsmittels ist von dem Richter zu entscheiden.

Die Zulassung des Rechtsmittels ist von dem Richter zu entscheiden. Die Zulassung des Rechtsmittels ist von dem Richter zu entscheiden.

Die Zulassung des Rechtsmittels ist von dem Richter zu entscheiden. Die Zulassung des Rechtsmittels ist von dem Richter zu entscheiden.

Die Zulassung des Rechtsmittels ist von dem Richter zu entscheiden. Die Zulassung des Rechtsmittels ist von dem Richter zu entscheiden.

Die Zulassung des Rechtsmittels ist von dem Richter zu entscheiden. Die Zulassung des Rechtsmittels ist von dem Richter zu entscheiden.

Die Zulassung des Rechtsmittels ist von dem Richter zu entscheiden. Die Zulassung des Rechtsmittels ist von dem Richter zu entscheiden.

Die Zulassung des Rechtsmittels ist von dem Richter zu entscheiden. Die Zulassung des Rechtsmittels ist von dem Richter zu entscheiden.

Die Zulassung des Rechtsmittels ist von dem Richter zu entscheiden. Die Zulassung des Rechtsmittels ist von dem Richter zu entscheiden.

Die Zulassung des Rechtsmittels ist von dem Richter zu entscheiden. Die Zulassung des Rechtsmittels ist von dem Richter zu entscheiden.

Die Zulassung des Rechtsmittels ist von dem Richter zu entscheiden. Die Zulassung des Rechtsmittels ist von dem Richter zu entscheiden.

Die Zulassung des Rechtsmittels ist von dem Richter zu entscheiden. Die Zulassung des Rechtsmittels ist von dem Richter zu entscheiden.

Die Zulassung des Rechtsmittels ist von dem Richter zu entscheiden. Die Zulassung des Rechtsmittels ist von dem Richter zu entscheiden.

Die Zulassung des Rechtsmittels ist von dem Richter zu entscheiden. Die Zulassung des Rechtsmittels ist von dem Richter zu entscheiden.

Die Zulassung des Rechtsmittels ist von dem Richter zu entscheiden. Die Zulassung des Rechtsmittels ist von dem Richter zu entscheiden.

Die Zulassung des Rechtsmittels ist von dem Richter zu entscheiden. Die Zulassung des Rechtsmittels ist von dem Richter zu entscheiden.

Verbot für Kraftwagen

Verbot für Kraftwagen

Verbot für Kraftwagen

Verbot für Kraftwagen

Verbot für Kraftwagen

Verbot für Kraftwagen

Verbot für Kraftwagen

Verbot für Kraftwagen

Verbot für Kraftwagen

Verbot für Kraftwagen

Verbot für Kraftwagen

Verbot für Kraftwagen

Verbot für Kraftwagen

Verbot für Kraftwagen

Verbot für Kraftwagen

Verbot für Kraftwagen

Bekanntmachung

Das Stadtmagistrat hat beschlossen, die Steuern der Kraftfahrzeuge zu erhöhen. Die Steuern der Kraftfahrzeuge zu erhöhen.